

Montags den 12. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
 allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XV.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
 Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Königl. Charité = Amt in Prieborn nebst dem zugekauften Gute Nieder-
 Mittel = Ursdorf soll vom 1sten Juni d. J. ab, an den Meistbietenden anderweit
 verpachtet werden. Von den 10 Dörfern woraus gegenwärtig dieses Amt besteht,
 namentlich: Prieborn, Siebenhufen, Crummenborn, Dägdorf, Rottschwitz, Mittel-
 Ursdorf, Nieder = Ursdorf, Nieder = Mittel = Ursdorf, Habendorf, Eschammen-
 dorf haben die ersten 7 jedes ein Vormerk. Land = Flächen = Maas hat:

1) Das Vormerk Prieborn 7 Morgen 92 □ R. Hofraum, Gebäude und
 Grund, 27 Morgen 20 □ R. Gartenland, 733 Morgen 70 □ R. Acker, wovon
 etwa

Etwa der 3te Theil Weizenboden ersterer Classe, und das zweyte Dritttheil gleichfalls zur Bestellung mit Weizen geeignet ist, 197 Morgen 67 □R. Wiesen, 143 Morgen 79 □R. Teiche, zusammen 1108 Morgen 148 □R. incl. 22 Morgen 10 □R. Wege, Gräben und Unland.

2) Das Vorwerk Crummenborn 2 Morgen 93 □R. Hofraum, Gebäude und Grund, 7 Morgen 146 □R. Garten, 552 Morgen 156 □R. Acker, der zum Theil zum Weizenbau geeignet ist, 153 Morgen 116 □R. Wiesen, 10 Morgen 38 □R. Teiche, zusammen 727 Morgen 9 □R. incl. 27 Morgen 134 □R. Wege, Gräben und Unland.

3) Das Vorwerk Siebenhusen 21 Morgen 161 □R. Hofraum, Gebäude, Grund, auch Garten, 466 Morgen 147 □R. Acker, wovon über ¼ zum Weizenbau geeignet sind, wenn gleich Weizenboden erster Classe nur wenig darunter befindlich ist, 30 Morgen 54 □R. Wiesen, 16 Morgen 52 Teiche, zusammen 535 Morgen 54 □R. incl. 11 Morgen 46 □R. Wege, Gräben und Unland.

4) Das Vorwerk Ratschwitz 13 Morgen 110 □R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 437 Morgen 160 □R. Acker, 14 Morgen 34 □R. Wiesen, 132 □R. Teiche, zusammen 446 Morgen 76 □R. incl. 6 Morgen 31 □R. Wege, Gräben und Unland.

5) Das Vorwerk Däghsdorf 12 Morgen 88 □R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 456 Morgen Acker, wovon die Hälfte etwa Weizenboden ist, 26 Morgen 43 □R. Wiesen, 162 □R. Teiche, zusammen 495 Morgen 113 □R.

6) Das Vorwerk Nieder- und Mittel- Mersdorf 38 Morgen 108 □R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 1201 Morgen 145 □R. Acker, wozu etwa der 4te Theil zum Weizenboden geeignet ist, 143 Morgen 138 □R. Wiesen, 85 Morgen 11 □R. Teiche, zusammen 1469 Morgen 42 □R. incl. 21 Morgen 20 □R. Wege, Gräben und Unland.

Die Vorwerke zu 1 bis 5 sollen verbunden, und die zu 6 ebenfalls verbunden verpachtet, jedoch soll auch nach Aufnahme der Eibote in dieser doppelten Verbindung, die Licitation aller Vorwerke zu 1 bis 6 zur Ueberlassung an Einen Pächter erfolgen. In welcher Art der Zuschlag geschieht, hängt von höherer Bestimmung ab. Entfernt ist das Amt Prieborn 2 Meilen von Strehlen und 7 Meilen von Breslau, es ist, wie bekannt, in einer fruchtbaren Gegend gelegen und den Schäfereien wegen der weiten Hütungen auf bäuerlichen Grundstücken sehr günstig. Das eiserne Inventarium auf den Vorwerken, welches der Benutzung des Pächters zu gelassen wird, ist nicht ohne Bedeutung, und steht nur wenig unter der Kopfzahl dessen, welches der abgehende General- Pächter gewähren dürfte. Gleichwohl ist die zu vergütende Geld- Summe für das Mehr- Werth- Inventarium, welches zurück gewährt wird, nicht gering, weil die Taxe, nach welcher zu balanciren ist, weil

weit in die Vergangenheit zurückgeht. In den Bedingungen ist das Weitere wegen der Auseinanderlegung des abgehenden Pächters mit dem Anstehenden, rücksichtlich des Inventars gesagt. Der Pacht-Anschlag und die Pacht-Bedingungen können nach Verlauf von 8 Tagen in der hiesigen Königl. Regierungs-Registratur und in der Justizamts-Canzley zu Prießnau eingeesehen werden. Zu dieser Verpachtung steht ein Pachtanstermin auf den 29. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Regierungsrath Loen in dem hiesigen Regierungs-Gebäude an. Alle diejenigen, welche dies Amt unter den vorgeschriebenen Bedingungen zu pachten wünschen, und des Vermögens dazu sind, werden hierdurch eingeladen, an dem gedachten Termine nach vorgängigem Ausweis ihrer Qualification an den Commissarium, sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat nach vorgängiger Genehmigung des Königl. Armen-Directorii in Berlin und dessen obern Behörde den Zuschlag zu gewärtigen.

Breslau den 22. März 1819. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschafft und der majorennen Erben ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien die anderweite freiwillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Obhaupten Kreise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtzen daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nützlichkeiten, welches erstere im Jahre 1784 nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügeten, zu jeder schiedlichen Zeit einzufehenden Taxe, landschaftlich auf 28119 Rthlr. 7 Sgr. 1 d. und letztere nach der gleichfalls daselbst einzufehenden Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthlr. 19 Sgr. 9 d. abgeschätzt sind, Behufs der Theilung verfügt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in dem zur Licitation dieses Guts und dieser Freyscholtzen vor dem Königl. Ober-Landesgerichte Rath Herrn Sudermann angesetzten neuen Termin den 2ten Junli 1819. Vormittags um 10 Uhr im Parthien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtsbaues, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der Justiz-Commissions-Rath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst in diesem Termin von der Vormundschafft und deren Erben zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden bey Einwilligung der Vormundschafft der majorennen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Bresl.

Breslau zu St. Claren den 12ten Januar 1819. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 3te May c. Vormittags um 10 Uhr pro Termino peremptorio licitationis auf die zu Nipporn sub Nro. 41, gelegene, auf 798 Rthlr. 4 gr. Cour. mit Zugehör abgekaupte weil. Christian Obersche Windmühle angelegt, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden. Auch hat der Meistbietende, Bestzahlende und Zahlung- und Besitzfähige in Termino den 2ten May c. nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger, die Adjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothequenbuche nicht confluirenden Real-Prätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten licitationis-Termine dem Gericht anzusetzen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in so weit sie die qu. Ober-Windmühle und Zubehör betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach § 35 Tit. 52. Tbl. I. der Gerichts-Ordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Auktionanten nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderung und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Homuth, Rath und Canzler.

Breslau den 3ten December 1818. Auf den Antrag der Hofrath Hahnschen Vormundschaft, soll die zu Alt-Scheitrig sub Nro. 26, gelegene Pöfession der vermitt. verstorbenen Frau Hofrath und Criminal-Rathin H. hn, Renate Louise geb. Wobach, welche zu 5 pro Cent. auf 6432 Rthlr. Courant gerichtlich abgekauft ist, im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu stehen Terminal licitationis auf den 15ten März, den 1ten May und den 8ten July 1819., wovon der letzte peremptorisch ist, des Vormittags um 10 Uhr an, Kauflustige werden dahero aufgefodert, in diesen Terminen, besonders in dem letzten, vor dem Commissario Herrn Assessor Grünia im unterzeichneten Amte auf dem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbierhenden auf erfolgte Einwilligung des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolgen soll.

Stadt- und Hospital Landgüteramt.

*) Glogau den 30ten März 1819. Das auf 41½ Rthlr. gewürdigte Colonistenhaus des verstorbenen Gottfried Schill-r zu Kraschen, soll auf Antrag des Vormundes des mindermünd. jetzigen Eigentümers nothwendigerweise verkauft werden, wozu ein einziger Termin auf den 9. Junia. c. Vormittags und zwar hieselbst in Glogau vor Unterscheibenden an gewöhnlicher Gerichtsstelle hiermit angesetzt und solches jedem Kauflustigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach vorgängiger waisenamtlicher Genehmigung geschehen wird; die Taxe ist übrigens sowohl in Kraschen als hier beim Justizamte nachzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stiftes ab
St. Claram.

Wiltslog.

*) Gräffau

*) Gräffau den 12ten März 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter wird das sub No. 181. zu Schönbürg gelegene zum Vermögen des Bürger Anton Monse gehörige und auf 100 Rthlr. Cour. magistraluallisch geschätzte Haus, auf den Antrag des dertigen Magistrats subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 14ten Juni c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

*) Glogau den 25ten März 1819. Nachdem das Haus des Zimmermann und Bleichwäcker Johann Christian Pohl auf hiesigem Dohme 953 Rthlr. 20 sgr. Werth taxirt wegen mehrerer Hypothequen: Capitale Fisci öffentlich verkauft werden soll und dazu Terminus unicus peremptorius auf den 17ten Junius a. c. angesetzt worden, als werden Besiz- und Zahlungsfähige eingeladen, sich dazu hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden und soll dem Meistbietenden der Zuschlag gegen baare Zahlung des Kaufschillinges geschehen. Die Taxe ist übrigens in den Vormittag in der Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Justizamt des Glogauschen vormaligen Dohm Capituls.

Gräffau den 16ten October 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stifts-Güter, wird das sub No. 124. zu Giesmansdorf Bolzheimischen Kreise gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bauer Ehrenfried Schmidt gehörige und auf 2800 Rthlr. 20 sgr. Cour. geschätzte Bauergut, nebst dem dazu gehörigen auf 1640 Rthlr. gewürdigten Walde, im Wege der erb-schattlichen Auseinandersetzung auf den Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 8ten Januar 1819, den 8ten März 1819. und peremptorie auf den 11ten May 1819. festgesetzten Licitations-Termine und zwar in dem ersten beiden Terminen an hiesiger Gerichtsstelle in dem letzten Termine aber in Giesmansdorf zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Hirschberg den 8. Febr. 1819. By dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 339. hieselbst gelegene, auf 300 Rthl. abgeschätzte, zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmachers Johann Friedrich Höncke gehörige Schuhbankgerechtigkeit in Termino den 3ten May 1819. als dem einzigen Vertheilungstermine öffentlich verkauft werden.

Ober-Glogau den 5ten Januar 1819. Auf den Antrag der Joh. Tbielschen Erben, soll Behuß der Erbsonderung, das in der Stadt auf der Coselgasse sub No. 87. gelegene brauberechtigte Haus, nebst dem dabey befindlichen

Neuen Garten und dazu gehörigen Antheil Viehweide-Acker, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Terminus dazu, ist auf den 3ten May 1819. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag nach abgegebener Einwilligung der Erben sofort erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dels den 15ten Januar 1819. Das herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt: daß auf Antrag eines Miterben die Subhastation der Bartschen jeßz Czechen zu Friederickau in der Herrschaft Medzibor Nro. 20. belegenen Colonienkette, womit eine Schmiedewerkstätte verbunden ist, zu verfügen befunden worden ist. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachte Besizung zu kaufen Willens und Vermögend sind, ein, in dem einzig anstehenden Termine den 3ten May c. a. Vormittags um 7 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen, ihre Gebote auf diese auf 406 Rthlr. abgeschätzte Besizung zum Protocoll zu geben, und nach der Erklärung der Eigenthümer über den Zuschlag zu gewärtigen.

Görlich den 5ten Februar 1819. Es soll das von dem verstorbenen Weiß- und Sämischgerbermeister Christian Gottlieb Kiemdt alhier hinterlassene in der Meiß Vorstadt an der Meiß sub Nro. 721. gelegene, auf 415 Rthlr. gerichtlich gewürderte Haus in Termino unico et peremptorio den Dritten May 1819. an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf den Reutenhaus alhier, vor dem Deputirten Scab. Dr. Sohn, öffentlich an den Meiß- und Bestbietenden verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit ein- und vorgeladen, zur angegebenen Zeit, Vormittags um 11 Uhr entweder persönlich, oder durch behörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags an den Meiß- und Bestbietenden zu gewärtigen. Eine nähere Beschreibung dieses Hauses und dessen Taxe ergeben die hierüber ergangenen auf hiesiger Rathscanzlei einzusehenden Acten.

Das Stadtgericht.

Grünberg den 13ten März 1819. Schuldenhalber soll der dem Tuchmachermeyster Carl Augustin Käfner hieselbst zugehörige Weingarten Nro. 1422: taxirt 101 Rthlr. 8 gr. in Termino den 22ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 2ten März 1819. Die innerhalb der Stadt Namslau am Weppesfluß belegene aus 4 Mählgängen bestehende und auf 4107 Rthlr. 16 gr. taxirte Wassermühle soll den 17ten May, 17ten Juli peremptorie aber den 18ten September c. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte an den Meistbietenden verkauft werden. Dieses wird Kauflustigen hiermit bekanntgemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Geyer.

Kraupitz den 2ten Februar 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hiesigen bürgerl. Gutmachermeysters Johann Kolonke das zum Nachlasse des verstorbenen Seifensieders Johann Kromphorn gehörige

rige sub No. 18. hierorts belegene Wohnhaus nebst Stallungen und Hofraum, welches Immobile gerichtlich, auf 187 Rthlr. 20 gr. 2¹/₂ pf. Cour. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden soll. Die Termine zur Feilbietung sind auf den 3ten März, den 2ten April peremptorisch aber auf den 4ten May in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley anberaumt und es werden Kauflustige zu dem angeetzten Termine mit dem Beyfügten eingeladen, daß der Best- und Reißbietende den Zuschlag des Hauses nach vorangegangener Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen hat.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Züß den 1sten Februar 1819. Auf den Antrag der Gläubiger des verstorbenen Bauers Michel Schmid soll das von demselben hinterlassene sub No. 51. zu Bindewiese gelegene Freyhauergut, welches auf 159 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, subhastirt werden. Hierzu ist ein Termin auf den 3ten März, 7ten April hier in Züß und peremptorie den 1ten May im Orte Bindewiese anberaumt, wozu Kauflustige und Biethungsfähige mit der Nachricht eingeladen werden, daß die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichts-Canzley einzusehen ist.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Bindewiese.

Hanse.

Reisse den 26sten Juni 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgerichts zu Reisse wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Rittergut Giesmannsdorf, Zaupitz und Jentsch, unter der hiesigen Gerichtsbarkeit belegen auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Die Behufs der Subhastation aufgenommenen landschaftlichen Taxen und zwar: a.) die Taxe des Rittergutes Giesmannsdorf und Zaupitz ist, unterm 13ten Juni 1818. auf 36817 Rthlr. 9 fg. 2 d¹. und, b.) die Taxe des Gutes Jentsch unter demselben dato 9655 Rthlr. 5 fg. 10 d¹. festgesetzt worden, mithin überhaupt für sämmtliche Güter auf 46472 Rthlr. 15 fg. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefodert, in den angeetzten Biethungs-Terminen den 18ten November 1818., den 18ten Februar 1819., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 9ten Juni 1819. vor dem ernaunten Commissario Herrn Justizrath Rarger in dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hieselbst Vormittags um 10 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bey erman- gelnder Bekanntheit der Herr Hofrichteramts-Rath Engelmann, Herr Justiz-Commissarius Cirbes und Herr Gerichts-Assistent Rosch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Reiß- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens dient hierbey zur Nachricht, daß die landschaftlichen Taxen in der hiesigen Registratur während den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Reisse den 14ten Januar 1819. Das Königl. Stadtgericht zu Reisse macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, die zu dem Nachlaß des verstorbenen Fleischermeister Franz Langer gehörige Ober- Ruchwelder-Fleischbank No. 22. alhier, welche auf 2471 Rthlr. 17 fg. 3 d¹. gewürdigt ist, subhastirt und öffentlich feil gebothen werde. Es werden daher alle

alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hierzu angeordneten Viehungs-Terminen, nämlich den 31sten März d. J., den 29sten May d. J. und den 30sten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadgericht, vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrath und Stadgerichts-Assessor Herrn Soffner sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Fleischbank adjudicirt werden soll, wogegen auf spätere Gebote nicht reflectirt werden kann. Auch werden alle diejenigen, welche an diese Fleischbank Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bis dahin sub pōna präcluss et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Trachenberg den 9. Januar 1819. Das kaiserlich v. Hasfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß die in dem hiesigen Fürstenthumsdorfe Groß-Raschütz belegene, auf 1053 Rthl. 15 sgr. gerichtlich betaxirte Gottfried Ludwigsche Windmühle nebst Zubehörungen an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll und lader daher alle Kaufsüchtige hierdurch vor, in den hiezu auf den 26sten Februar, 29. März und peremptorie den 29. April 1819, um 9 Uhr. anberaumten Terminen vor dem hiezu ernannten Deputato Herrn Justizrath Koch zu erscheinen.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 10. April 1819.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kays. d. d. -	—	94 $\frac{1}{2}$
detto detto - 2 M.	—	141 $\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or -	111 $\frac{1}{4}$	110 $\frac{1}{4}$
Hamburg Banco - 4 W.	151 $\frac{1}{4}$	—	Conventions-Geld -	—	104
detto detto - 2 M.	150 $\frac{3}{4}$	—	Münze -	176	176 $\frac{1}{2}$
London - 2 M.	6 8 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations -	90	—
Paris - 2 M.	—	—	Staats-Schuld-Scheine - . . .	67 $\frac{2}{3}$	67
Leipzig in W. Z. - 2 Vista	103 $\frac{2}{3}$	—	Treasor-Scheine -	—	100
Augsburg - 2 M.	103 $\frac{2}{3}$	—	Lieferungs-Scheine -	71	70 $\frac{1}{2}$
Berlin - 2 Vista	—	100	Stadt-Obligations -	—	106
detto - 2 M.	99 $\frac{2}{3}$	—	Wiener Einlösungs-Scheine	42 $\frac{2}{3}$	42 $\frac{1}{2}$
Wien in 20 Xr. - 2 Vista	105 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	107 $\frac{1}{2}$	107
— - - - - 2 M.	—	103 $\frac{1}{2}$	— - - - - 500 —	107 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{2}$
detto in W. W. - 2 Vista)	42 $\frac{3}{4}$	—	— - - - - 100 —	—	—
detto - 2 M.)	42 $\frac{3}{4}$	—	Disconto -	—	—
Holland. Rand.-Ducaten -	—	95 $\frac{1}{2}$			

Von dem Preis des Getreides in Breslau
 nämlich von der besten Sorte. Vom 10. April 1819.
 Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Weizen		Koggen		Gerste		Haber	
	rthl.	sgr. d'	rthl.	sgr. d'	rthl.	sgr. d'	rthl.	sgr. d'
	2	28 7	2	3 5	1	17 5	1	6 7

Erste Beilage

zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. April 1819.

Zu verkaufen.

Bunzlau den 14ten December 1818. Das adlich v. Tempésky'sche Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf, subhastirt hiermit necessarie das daselbst sub Nro. 92. belegene robothsame Bauergut, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Arnold, welches von denen Gerichten zu Ottendorf auf 2046½ Rthl. gewürdiger worden, und sezet 3. Biethungstermine, von welchen der 1. ste peremptorisch ist, auf den 17ten April, 15ten May und 19ten Junn jedesmal Vormittag um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachten Terminen, vorzüglich aber in dem letzten und peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in dem Gerichts-Kreisam in Ottendorf und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenden hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf.

Frank.

Bunzlau den 14ten December 1818. Das adlich v. Tempésky'sche Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf subhastirt hiermit Behuß der Erbsheilung, das in Ottendorf sub Nro. 91. belegene robothsame Bauergut auf Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Hartmann, welches von den Gerichten in Ottendorf auf 1278 Rthl. 23 sgr. 4 d. Cour. gewürdiger worden, und sezet 3. Biethungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 16ten April, 14ten May und 18ten Junn d. J. Vormittag um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachten Terminen, vorzüglich aber in dem letzten und peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in dem Gerichts-Kreisam zu Ottendorf und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenden hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf.

Frank.

7 Rat.

Rattibor den 2ten October 1818. Das k. k. S. S. Wittgensteinsche Gerichtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauenstifts zu Rattibor macht hier, mit öffentlich bekannt, daß der dem Kaufmann Johann Galt gehörige, zu Mittels-Dittis unter hiesiger Gerichtsbarkeit nahe bei Rattibor gelegene Vorwerks Antzbell bestehend in 134 Ragdeburger Morgen 129 □ R. Ackerland, welcher auf 3944 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der nochwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in dem angefügten Biethungs-Terminen, den 12ten Januar 1819., den 12ten März, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, den 12ten Mai 1819. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtscanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge, auf die nach dem Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Fürstl. v. Sayn Wittgensteinsches Gericht ad St. Spiritum.

Rattibor den 4ten August 1818. Bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sollen auf Ansuchen des Curators der Vincent von Schwelichenschen erbshastlichen Liquidations-Masse, das im Fürstenthum Rattibor und dessen Creise belegene Allobial-Rittergut Psirjonsna nebst Zubehör, welches nach der im Jahre 1817. aufgenommenen landschaftlichen Taxe: a) Behufs der Subhastation auf 22,117 Rthl. 5 sgr.; b) Behufs der Ertheilung des Pfandbriefs-Eredits aber nur auf 18,574 Rthl. 23 sgr. 4 d. geschätzt worden ist und das in Psirjonsna unter der Gerichtsbarkeit des hiesigen Gerichtsamtes sub No. 5. gelegene Bauergut, genannt Gorewobowiz, welches gerichtlich auf 812 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden ist, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber unter nachstehenden Bedingungen verkauft werden; das Geboth auf beyde Grundstücke muß einzeln abgegeben werden, dieselben können erst den 1. May 1819. dem neuen Acquirenten naturaliter übergeben werden, der künftige Käufer des Rittergutes Psirjonsna muß von den darauf eingetragenen Pfandbriefen einen Betrag von 735 Rthl. ablösen, und außerdem noch die, während der Administration des Gutes und erst nach aufgenommener landschaftlichen Taxe aus den Revenüen besrittenen Baukosten im Betrage von 405 Rthl. 4 sgr. 7½ d. besonders vergütigen und resp. übernehmen. Dem Käufer des Bauergutes wird noch bekannt gemacht, daß auf denselben: 1) ein Rodoth-Relutions-Zins von 12 Rthl. Cour.; 2) ein Grundzins von 2 Flr. 5 Kr. 2 Heller; 3) ein Bachgeld von 30 Kr. hastet und der jedesmalige Besitzer dieser Stelle; 4) ein Scheffel 8 Meßen groß Maas Hafer an das Dominium abzuführen und 5) ein Stück Garn zu spinnen, oder 6 sgr. dafür zu zahlen schuldig ist. Die Biethungs-Termine sind auf den 22ten December 1818., den 23ten März 1819. und besonders den 2ten Juli 1819. jedesmal Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten den Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Silgenheims angesetzt worden. Dies, und daß von dem gedachten resp. Ritter- und Bauergut, durch die Oberschleßische Landschaft und das Gerichtsamt von Psirjonsna aufgenommenen Taxe, in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden können, wird den besigfähigen Kauflustigen, mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzteren Biethungs-

Thunab-Termine, welcher peremptorisch ist, diese Grundstücke dem Meistbietenden anfechtbar zu erschloßen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Leobschütz den 4ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Pro. 43. zu Groß-Granden belegene, nach dem verstorbenen Schmied Mathes Kößner hinterbliebene fröhe Gärtnerei, wozu 9 große Scheffel Acker Ansaat gehören, und die incl. der Gebäulichkeiten circa-rechtlich auf 486 Rthlr. 10 sgr. N. Mge. bezaxirt worden, auf den Antrag der Erben in dem, den 26ten April c. a. im Orte Groß-Granden angesetztem Termine plus offerenti verkauft werden soll, wozu Kauf-lustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des verstorbenen Mathes Kößner worüber der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen; in dem auf den 26ten April c. a. zugleich in loco Groß-Granden angesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Forderungen für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden angewiesen werden.

**Das Gerichtsamt des Rittergutes Groß-Granden Cosler Kreises.
Schulz, Justiz.**

Citationes Edictales.

Breslau den 15ten Januar 1819. Auf den Antrag des Königl. Oberst und Commandeur des Garnison-Bataillons Pro. 9. (ersten Westpreussischen) Herrn v. Siegroth zu Schweidnitz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis 31sten December 1818. an die Casse des genannten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Wedel auf den 27ten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Klette und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermehnten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterschehnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 9ten Februar 1819. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 2925 Rthlr. 21 gr. Actois und 49 Rthlr. 8 gr. 6 d. Mobilien, dagegen in 528 Rthlr. Passivis bestehenden Nachlaß der am 14ten September 1818. hieselbst verstorbenen verwittweten Majorin v. Krausen Johanna geborenen Schmidt auf den Antrag des hiesigen Kaufmann J. W. Liebich als natürlichen Vormund seiner beiden Kinder, Entel und resp. Erben

ben der obengenannten Verstorbenen am 6ten November 1818. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; der am 22ten März 1819. anstehende Connections-Termin aber dem in Frankfurt gestandenen Königl. Preuß. Armee-Corps wegen des Rückmarches in die vaterländischen Provinzen nicht mehr bekannt gemacht werden können; so werden alle diejenigen Gläubiger, welche sich bey eben gedachten in den vaterländischen Provinzen zurückgezogenen Armee-Corps aufgehalten und an gedachte Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landsgericht's Referendarius Weber auf den 14ten Juny 1819. Vormittags um 10 Uhr anderweit anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landsgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa eintreffender Befürchtung unter den hiesigen Justiz-Commissionarien der Justiz-Commissionsrath Bismarck und die Justiz-Commissionarien Klette und Paue in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeynten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu befestigen. Die Richterscheinnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landsgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 17ten December 1818. Nachdem auf den Antrag des Vormundes der minoranen Bernhard Thammischen Kinder der erbbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß ihrer Eltern der zu Kleinwietrau verstorbenen Bauer Bernhard Thammischen Eheleute eröffnet worden, so werden daher von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte alle und jede, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch an das Vermögen der verstorbenen Bernhard Thammischen Eheleute zu haben vermeynen und insbesondere auch die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannte Ipsereh Fackelsche Kinder, für deren Vormundschaft sich annoch ein Capital von 93 Rthlr. Schles. laut Consens-Instrument vom 23ten Juny 1769. auf dem obgedachten Orte eingetragten befindet, in so fern sie an diese höchst wahrscheinlich bereits längst getilgte Schuld-Pest noch Ansprüche machen sollten, durch gegenwärtigen Proclama vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1819. Vormittags um 9 Uhr angeetzten Liquidationstermin in hiesiger Gerichtsamt sie entweder in Person oder durch zulässige mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Herrn Justiz-Commissionarien Münzer, Enge und Wendt schriftlich vorgeschlagen werden, den Betrag und Grund ihrer Forderungen anzugeben, die Documente Briefschaften und übrige Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in den abzuschließenden Classifications-Acten zu erwarten, wogegen diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen nicht gemeldet, mit allen ihren Vorrechten an die Verlassenschafts-Masse der Bernhard Thammischen Eheleute präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormalligen Sandstifts.

*) Brecht

*) Breslau den 17ten Februar 1819. Nachdem zu dem Nachlasse des in der Schlacht bei Jena am 14ten October 1806. gebliebenen Obersten des damaligen Graf v. Henckelschen Curassier-Regiments Ferdinand v. Keltich, worin er des Reits am 13ten April 1810. Concurrs eröffnet und am 27 August 1811. das Classifications-Erkenntnis publicirt worden ist, durch die Königl. zur Untersuchung des Cassen- und Rechnungs-Wezens der aufgeführten Regimenter und Bataillone verordnete Commission zu Berlin die Summa von 2063 Rthlr. 10 gr. 9 pf. als dasjenige Quantum eingeleidet worden ist, welches der gedachte Oberst v. Keltich nach Allerhöchster Entscheidung an Competenz und Gehaltsgelder aus der Kasse des genannten Regiments zu fordern gehabt, zugleich aber sowohl die vorerwähnte Königl. Commission, wie auch das Königl. General-Auditoriat zu Berlin angezeigt haben, daß das Hypothekenbuch des vormaligen Graf v. Henckelschen Curassier-Regiments bey der Einnahme von Breslau in feindliche Hände gerathen und unbekannt und nicht gewiß ist, ob außer einem bekannnten Real-Anspruch des Obersten v. Dichtewitz noch andere in gedachtem Hypothekenbuch eingetragene Realprätendenten an diese Competenz und Gehaltsgelder der Obersten v. Keltich vorhanden sind; so werden Absichten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen hierdurch diese unbekannten Realprätendenten vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Wedell auf den 13ten Juli 1819 Vormittags um 10 Uhr anberaumten liquidations- Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntmachung unter den Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen, der Justizcommissionsrath Nowag und Justiz-Commissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Real-Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Richterschehnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen an gedachte Competenz, und Gehaltsgelder präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und diese Realmasse zu der gemeinen Nachlassmasse gestlagen, und unter die sich dazu meldenden und Gemeldet habenden Creditoren werden vertheilt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Tost den 23ten Januar 1819. Zu dem nach Inhalt des gerichtlichen Inventarii, auf 16,775 Rthlr. 19 gr. 3 pf. Courant sich belaufenden Nachlaß: des unterm 18ten August v. J. zu Ober-Salzbrenn ab intestato verstorbenen und hieselbst gewesenen Rentmeisters Johann Holick aus Leobschütz gebürtig, haben sich zwar bereits nachstehende sechs Erben, welche sämtlich Etschmüser-Kinder mit dem Erblasser sind, als: 1) der Königl. Recise-Aufseher Maximilian Zurger hieselbst, 2) der Bürger und Hausbesitzer Carl Holick zu Breslau, 3) die Johanna verehelichte Schuhmacher Homzig zu Bauerwitz, 4) der Freyhäusler Lorenz Wasly, 5) die Juliana verehelichte Freyhäusler Kudla, und 6) die Johanna verehelichte Schwarzviehhändler Bubeneck, letztere drei zu Osterwitz Leobschützer Kreises, gemeldet; allein es haben dieselben auch zeither wegen Größe der Verwandschaft des Erblassers nicht nachzuweisen vermocht, daß derselbe außer ihnen weder nähere noch gleich nahe Anverwandten mehr hinterlassen hat. Auf den Antrag dieser benannten Erben ist daher ein Termin auf den 30sten April d. J. anberaumt worden, zu welchem alle etwa noch vorhandene unbekannte nähere oder gleich nahe

Anberwandten vergeloben werden, an diesem Tage Vormittags um 8 Uhr in der hiesigen Land- und gerichtl. Courz zu erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsbeständig zu beschwören, auch alsdann die Verteilung der Masse, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Erbschaften für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachschuß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen, und zu übernehmen für schuldig, von ihnen weder Rechtmäßigkeit noch Ertrag der erhobenen Forderungen zu fordern für berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen für verbunden erachtet werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger hierdurch aufgefordert, bis spätestens zu diesem Termine ihre Anforderungen anzumelden, indem sodann die Ausbleibenden es sich selbst beizumessen haben werden, wenn die Erben für ihre noch nachträglich anzubringende Forderungen nicht mehr in solidum, sondern jeder derselben lediglich nach Verhältnis seines aus der diesrätigen Verlassenschafts-Masse bezogenen Antheils hier für verhaftet bleibt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Glogau den 14ten December 1818. Im Jahre 1813. ist bey dem Kriegsunruhen das Original-Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31sten Juli 1810. über 200 Akthl., welche für die minorennen Kinder des Weisgärder-Altesten und Stadtverordneten Anders sen. zu Bunzlau, Henriette und August Lebrecht auf dem 10. Johann Gottlieb Wäpoltischen Antheil des zu Ederzdorf Löwenbergischen Kreises belegenen Lehngarten hatten, verlohren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an jenes Instrument als Eigenthümer, Cessionari, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben verneinen, vorgeladen, in Termino den 29sten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Mössig zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu beschwören, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß jenes Instrument für amortisirt erklärt und ein anderes in dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

Gräffau den 6ten Februar 1819. Von dem Königl. Gerichte der ehemaligen Gräffauer Erbsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Reichennersdorf Landeshuthschen Kreises verstorbenen Gärtners Franz Hornig worüber der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, Ansprüche zu haben verneinen, hierdurch vorgeladen, in den auf den 30ten April c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erwelsen, demnachst aber deren gesetzmäßige Ansetzung im dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verworfen werden sollen.

Königl. Gerichte der ehemaligen Gräffauer Erbsgüter,

Brieg

Brig den 31sten December 1818. Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Brig, werden alle noch unbekannten Gläubiger des verstorbenen Tuchmacher Johann Sigismund Warschner, welche an sein in ausstehenden Forderungen und Mobilare bestehendes Vermögen, worüber auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Liquidations-Proceß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 19ten April 1819. Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Zimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Hrn. Justiz-Assessor Herrmann in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Scholz und Justitiarius Węzetynski vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gräffau den 19ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Bäckermeyster Helmgel zu Liebau, worüber Concurß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermehren, hiedurch vorgeladen, in dem auf den 24sten May c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termin persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erwiesen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansehung in dem abzuschließenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präjudicirt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stifts-Güter.

Slag den 25ten Januar 1819. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts ist über das in Schmittwaren, Bändern und sonstigen Mobilien bestehende Vermögen des hiesigen jüdischen Bürgers und Handelsmanns Joseph Hentschel per Decretum de publ. hod. der Concurß ex officio eröffnet worden, und es werden daher sämtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzumelden, in dem auf den 12. May d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Director Friedrich anberaumten Termine aber entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz Commissarius Hasse in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der vorstehenden Concurß-Masse mit Auslegung eines ewigen Stillschweigens werden ausgeschlossen werden. Ferner wird auch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, Angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte davon förderfamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelber und Sachen jeooch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen

Wesen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen und zurückhalten sollte; er noch außerdem alles seines daranhabenden, Unterpfandes oder andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2ten Februar 1819. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts über das zu Wüste-Wöhreldorf belegene Müller Reumannsche Grundstück, bestehend aus dem Pauergrate sub No. 29. und der abgebrannten Mühle auf den Beschluß der Gläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle etwaigen unbekannte Real-Prätendenten, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kupferberg anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen, die Ausenbleibenden haben zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen das Grundstück, die Masse sowohl, als gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräflich v. Matuschasken
Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Wohlritsch-Neukirch den 20ten Februar 1819. Nachdem per Decretum vom 20ten d. M. der ersassliche Liquidations-Proceß auf den Antrag der nach dem hiesigen verstorbenen Renmeister Johann Raschke verbliebenen Erben eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger, welche an den Nachlaß des ic. Raschke eine Anforderung zu machen vermeynen, hierdurch vorgeladen in Termino den 26ten April c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Sollte einigen Interessenten die Erscheinung nicht möglich werden, so wird ihnen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame der Herrn Stadtrichter Tüppe und Herr Inquisitor Wetener zu Cosel, als Bevollmächtigte vorgeschlagen, an welche sie sich zu wenden und mit vollständiger Information und Vollmacht zu versehen haben. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Pohl. Neukirch.
AVERLISSEMENT.

*) Tannhausen den 4ten April 1819. Einem geehrten Publico mache ich hierdurch ergebenß bekannt, daß der Doctor Medicin Herr Wunsch, welcher in Charlottendrunn selbst wohnt, die badergültliche Aussicht daselbst übernommen hat, und jeder Fremde daher, welcher die Hälfte dieser Heilquellen suchen will, auch die Hilfe eines Arztes, welcher mit den Wirkungen dieses Bades genau bekannt ist, jeden Augenblick erwarten darf.

Graf Dietler.

Zweite Beilage

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. April 1819.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 17ten Febr. 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Freigärtner Franz Unterlauff die sub No. 21. zu Birkwisch gelegene Freigärtnerstelle laut Kaufcontract dd. 1. Oct. 1812 et confirmato 7. Oct. 1818 von seinem Vater dem Freigärtner George Unterlauf um 200 rthl. erkaufte hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 7. Oct. 1818 im Grund- und Hypothequenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17ten Febr. 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte in Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Anton Kleiner das sub No. 17. zu Bockau gelegene Bauergut laut Kaufcontract dd. Bockau den 20. Oct. 1812 et confirmato 9. Oct. 1813 von dem Anton Kleiner um 1600 rthl. Curant erkaufte hat und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 8. Juny 1814 im Grund- und Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

Doppeln den 27ten Januar 1819. Das hiesige Stadgericht macht nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

1. Die Valentin Krugschen Eheleute das Münzersche Haus sub No. 113., pro 1800 rthl.
2. Franz Kurek, den Salzburgschen Gartenplatz sub Nr. 228., pro 100 rthl.
3. Thomas Lelck, das Steinkische Erbenhaus und Garten sub No. 14., pro 512 rthl.
4. Franz Münzer und Lelck, das Steinkische Erbenhaus und Garten sub No. 16., pro 1000 rthl.

*) Strehlen den 12. Febr. 1819. Das Gerichtsammt Krippitz macht hierdurch folgende confirmirt gewordene Käufe bekannt, als:

1. Der Kauf des Ignaz Thamasch, um die Dreschgärtnerstelle sub No. 11, pro 72 rthl.
2. des Carl Prescher, um die Thomassche Freigärtnerstelle sub No. 15., pro 171 rthl. 12 sgl. 6 $\frac{1}{2}$ d.
3. des

3 des Johann Gottlieb Adler, um die Carl Preschersche Freigärtnerstelle sub No. 15., pro 400 rthl.

Schurgast den 9. Januar 1819. Das Königl. Stadtgericht zu Schurgast macht hierdurch bekannt, daß der Bürger Joseph Isler dem Bürger Johann Weiß, sein in hiesiger Stadt sub No. 56. belegenes Haus für 1600 rthl. verkauft und der Contract den 8. Januar gerichtlich confirmirt worden ist.

Königl. Gericht der Stadt.

Schurgast den 11. Januar 1819. Das Gericht der Herrschaft Schurgast macht hierdurch bekannt, daß der zwischen dem George Szapalla und Johann Podleiska, über die zu Pirkischau sub No. 9 belegene Freigärtnerstelle abgeschlossene Kaufcontract den 7. Januar gerichtlich confirmirt worden ist, und das Kaufgeld 165 rthl. 21 Gr. beträgt.

Gericht der Herrschaft Schurgast.

Reichthal den 23. Januar 1819. Das Königl. Gericht der Stadt Reichthal macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1818 bei demselben nachstehende Käufe vorgefallen:

1. Kauf der Agneta Modler, um die Sobaglosche Scheuer, für 118 rthl. 4 Gr.

2. der Johanna Sobaglo, um den halben Dzial no. 4. a., für 300 rthl.

3. des Simon Sobaglo, um den halben Dzial no. 4. b., für 300 rthl.

4. des Fleischer August Spiegel, um den Dzial no. 18., für 650 rthl.

5. des Tuchmacher v. Kornakhy, um das Maragische Haus, für 650 rthl.

6. des Köster Blaschke, um die Grimsche Scheuer, für 130 rthl.

7. des Kiemer Marag, um das Haus no. 100., für 493 rthl.

8. des Rathmann Schörner, um das Keystoffsche Haus, für 950 rthl.

9. des Kirschner Carl Hamann, um den halben Dzial Nr. 19., für 201 rthl. 16 Gr.

10. der Frau Cämmerer Grim, um den Dzial sub no. 17., für 650 rthl.

11. des Schuhmacher Johann Jareß, um den Gaborschen halben Dzial, für 310 rthl.

12. der Mariana Przekolla, um das Haus no. 98., für 300 rthl.

13. der Catharina Gabor, um den halben Dzial no. 6., für 225 rthl. 20 Gr.

14. Kauf

14. Kauf derselben, um den halben Dzial no. 7., für 225 rthl.
20 Gr.

15. derselben, um das Haus no. 86, für 480 rthl. 20 Gr.

16. des Schneider Franz Piontek, um den Bassalik'schen 7beengen
Przydzialek, für 300 rthl.

17. des Anton Domina, um das Hammersche Haus, für 260 rthl.

18. des Joseph Golias, um den Sacadach'schen halben Dzialik, für
100 rthl.

19. des Tischler Johann Wjesniok, um das Schoernersche Haus,
für 600 rthl.

20. des Rothgärber Jung, um den Maras'schen Dzialik, für
180 rthl.

21. des Gerichts-Actuarii Skarplik, um das Haus sub no. 25.,
für 300 rthl.

22. der Wittwe Skarplik, um den halben robeetigen Przydzia-
lek sub no. 41, für 75 rthl.

23. des Simon Sobaglo, um den väterl. Chudmirz-Garten, für
30 rthl.

24. des Schuhmacher Mathes Gabor, um den Przydzialek sub
no. 23. unterm Walde, für 30 rthl.

25. des Rothgärber Jung, um den Schwig'schen Przydzialek un-
ter Sgorfelliz, für 30 rthl.

26. der Justina Knauer, um einen Chudmirz-Garten, für 30 rthl.

27. derselben, um den Przydzialek no. 7. unterm Walde, für
15 rthl.

28. der Elisabeth Kauer, um eben so ein Przydzialek no. 5., für
13 rthl.

29. derselben, um den Przydzialek no. 6., für 15 rthl.

Reichthal den 25. Januar 1819. In dem Jahre 1818 sind
nachstehende Kaufe gerichtlich vollzogen worden, und zwar:

A. Bey dem Gerichtsamte Brune.

1. Kauf des Schäfer Schwiontek, um die Schrolasche Freistelle,
für 501 rthl. 4 Gr.

2. der Maria Kempa, um die väterl. Coloniestelle, für 100 rthl.

3. des Michael Wontek, um die väterl. Freystelle, für 180 rthl.

B. Bei dem Gerichtsamte Reinersdorf.

4. Kauf des Schäfer Carl Siegmund, um die Wagnersche Frey-
stelle, für 750 rthl.

C. Bey

C. Bey dem Gerichtsamte Ober. Rosen.

5. Kauf des Herrn v. Gladis, um die Freigärtnerstelle sub no. 12., für 130 rthl.

D. Bey dem Gerichtsamte Deutsch. Wü. bis.

6. Kauf des Michael Spak, um die Bartische Freistelle, für 171 rthl. 10 Gr 3 $\frac{1}{2}$ pf.

7. des Gottlieb Spak, um die väterl. Freistelle, für 114 rthl. 6 Gr. 10 $\frac{1}{2}$ pf.

8. des Johann Wanielick, um die Gladische Freistelle, für 343 rthl.

9. des Johann Neugebauer, um die väterl. Freistelle, für 180 rthl. 16 Gr.

10. des George Storeck, um ein Zeichel, für 50 rthl.

11. des Jacob Warbeck, um die väterl. Häuslerstelle, für 30 rthl.

E. Bey dem Gerichtsamte Droschkau.

12. Kauf der Anna Rosina Posumbka, um das Bauergut sub no. 4., für 362 rthl.

13. des Michael Bialas, um die Freistelle sub no. 27. für 100 rthl.

14. des Gottlieb Brust, um die väterl. Windmühlen, für 266 rthl. 16 Gr.

F. Bey dem Gerichtsamte Brzysinke.

15. Kauf des Bräuer Schindler, um ein Stück Garten, für 50 rthl.

G. Bey dem Gerichtsamte Schönseld.

16. Kauf des Michael Kilian, um das väterl. Freibauergut, für 700 rthl.

17. der Rosina Szastallin, um das Bauergut sub no. 24., für 350 rthl.

18. des Samuel Golibruch, um die väterl. Freistelle, für 200 rthl.

19. des Michael Schikora, um die väterl. Coloniestelle, für 200 rthl.

20. der Magdalena Syniock, um die maritalische Coloniestelle, für 108 rthl.

21. des Gottlieb Hoibes, um eine Häuslerstelle, für 114 rthl. 6 Gr. 10 $\frac{1}{2}$ pf.

22. des Gottlieb Petermann, um eine Coloniestelle, für 100 rthl.

23. des Friedrich Godam, desgleichen, für 100 rthl.

24. des Christian Neugebauer, desgleichen, für 100 rthl.

25. der Wittwe Jan, desgleichen, für 100 rthl.

26. des Freistellen-Besizers Abel, um eine Agerhäuslerstelle, für 28 rthl. 13 Gr. 8 $\frac{1}{2}$ pf.

Winzig den 1. März 1819. Die Besitzberichtigung der Zeuschnerschen Erben auf den Fundum Nr. 13. erfolgte am 4. November pr.

Das Dahlemer Gerichtsamt.

Winzig den 2. März 1819. Der Weidnersche Freyhauerguts-Kauf Nr. 1. zu Krummwohldau pro 1200 Rthl. ward heute confirmirt.

Königl. Domainen Justizamt Wohlau.

Winzig den 4. März 1819. Der Freistell-Kauf des War-muth Nr. zu Gugelwitz pro 290 Rthl. ward den 26. Febr. confirmirt.

Das Gugelwitzer Gerichtsamt.

Winzig den 6. März 1819. Die Besitzberichtigung der p. Regber auf das Haus Nr. 3. pro 450 Rthl., und der Regbersche Kauf um dasselbe pro 465 Rthl. ward den 24. Decbr. pr. confirmirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 8. März 1819. Der Kauf der Baronesse v. Dyhern um das Freygut Nr. 17. zu Senfrodau pro 4500 Rthl. ward am 20. October 1818 confirmirt.

Das Senfrodauer Gerichtsamt.

Winzig den 11. März 1819. Besitzberichtigung des p. von Hoch auf Nr. 103. und Kauf des p. Hahn um denselben Fundum pro 400 Rthl. ist confirmirt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 12. März 1819. Der Bilschlesche Haus-Kauf Nr. 232. pro 600 Rthl. ward am 6. Febr. c. confirmirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 16. März 1819. Der Henselsche Freystell-Kauf Nr. 11. auf dem Berge pro 56 Rthl. ward am 31. Decem-ber pr. confirmirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 17. März 1819. Der Haus-Kauf des Hens-schel Nr. 235. pro 305 Rthl. ward dato confirmirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 18. März 1819. Der Kauf der Tietler um ein Ackerstück vom Fundo 167. pro 360 Rthl. wurde am 2. Jan., und der Kauf des Ramsfer um den Fundum 167. pro 750 Rthl. den 4. Febr. c. confirmirt. Königl. Preuß. Stadtgericht. *) Bode

Bodland den 18. März 1819. Bei hiesigem Königl. Domainen Justizamte sind in dem Zeitraum vom 1. Juli bis ult. Decbr. 1818 nachstehende Käufe confirmirt worden:

Zu Wiersche. Ueber die Agerhäuslerstelle Nr. 30., welche der Johann Glumb von den Miterben für ein Kauf-Prädium von 27 Rthl. und einen Natural-Auszug von 25 Rthl. übernommen.

Zu Borkowig. Ueber das Bauergut Nr. 2., welches der Jacob Froschel von den Miterben für die Schulden des Erblassers von 525 Rthl. 22 Gr. 2 $\frac{2}{3}$ d. und einen Natural Auszug von 164 Rthl. 2 Gr. 4 d. übernommen.

Zu Ruchnige. Ueber die Freigärtnerstelle Nr. 2., welche die Hedewiga verw. gewesene George Kerwohl, jetzt verehlt. Valentin Glasch von ihrem verstorbenen Ehemann ab intestato für 412 Rthl. 12 Gr. inclus. des Natural-Auszugs ererbt.

Zu Fabianswalde. Ueber die Colloniestelle Nr. 4., welche der Michael Schleier vom Michael Slaby für 40 Rthl. erkaufte.

Zu Bodland. Ueber die Häuslerstelle Nr. 84. auf dem sogenannten Ketzendsiel belegen, welche der Johann Bieniosfel von den Miterben für ein Kaufgeld von 45 Rthl. und einen Natural Auszug von 46 Rthl. 16 Gr. übernommen.

2. Ueber ein Ackerstück von Schfl. Aussaat von der Freigärtnerstelle Nr. 52. Sub litt. F. bezeichnet, welches der Michael Schleier von dem Christian Mrowitz für 190 Rthl. erkaufte.

3. über die Häuslerstelle Nr. 50., welche der Bales Gopel von dem Maczel Krupa für 18 Rthl. erkaufte.

Warthau und Großhartmannsdorf den 1. Jan. 1819. Bei den Reichsgräfl. von Frankenberg'schen Gerichtsämtern hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. Decbr. 1818 nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Warthau.

1. Gottlieb Amuches Kauf, um das Elias Scheunersche Haus, pro 350 Rthl.

2. Abraham Gilelers Kauf, um das Gottlieb Müllersche Haus, pro 100 Rthl.

3. Gottlieb Bunzels Kauf, um das Bürgersche Haus, pro 90 Rthl.

4. Gottfried Weidners Kauf, um des Anton Zeglars Bechtersham, pro 2000 Rthl.

II. Großhartmannsdorf.

5. Gottfried Thomases Kauf, um das George Wendrichsche Haus, pro 260 Rthl.

6. Gottfried Bortisches Kauf, um das Anton Hertrampffsche Haus, pro 300 Rthl.

7. Gottlieb Kleinerts Kauf, um der Rosina Kiedelin Haus, pro 140 Rthl.

8. Ernst Gravinas Kauf, um das Gottfried Waltersche Haus, pro 400 Rthl.

9. Gottlieb Gesses Kauf, um das Gottfried Weißbrodsche Haus, pro 370 Rthl.

10. Gottlob Selzes Kauf, um das Gottfried Weistersche Haus, pro 170 Rthl.

11. Gottlieb Magdeburgs Kauf, um das väterl. Berl. Haus, pro 500 Rthl.

Langenöls und Welckersdorf den 1. Jan. 1819. Bei den Reichsgräflich zu Solms-Tecklenburgischen Gerichtsamtern hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. Decbr. 1818 nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Langenöls.

1. Gottfried Stelzers Kauf, um das Gottlieb Stelzersche Ackerstück von 5 Viertel Auesaat, pro 60 Rthl.

2. August Volkerts Kauf, um das Christoph Sperlichsche Haus, zu Steinbach, pro 100 Rthl.

3. Gottlieb Kettles Kauf, um das väterl. Haus, pro 30 Rthl.

4. Gottlob Quersfers Kauf, um das väterl. Haus, pro 100 Rthl.

II. Welckersdorf.

5. Gottfried Berners Kauf, um das Gottfried Zauschlersche Haus, pro 375 Rthl.

6. Gottfried Wagners Kauf, um das Gottlob Hannsche Haus, pro 250 Rthl.

7. Gottlieb Schwerdtners Kauf, um das Gottlieb Schmiedsche Ackerstück von 1 Schfl. Auesaat, pro 50 Rthl.

8. Gott.

8. Gottlob Kloses Kauf, um das Gottlieb Schmidtsche Haus, pro 420 Rthl.

Ober-Stammisdorf und Nieder Seizenberg den 1. Januar 1819. Bei den Gerichtsakten der Königl. Lehnsgüter hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. Decbr. 1818 nachstehende Käufe zur Confirmation eingebracht worden:

1. Gottfried Kriebels Kauf, um der Caspar Gläferschen Erbenhaus, pro 1000 Rthl.

2. Christoph Berners Kauf, um das Gottfried Bernersche Haus, pro 400 Rthl.

Winzig den 1. März 1819. Die Besitzberichtigung der Pflz auf den Fundum Nr. 34. zu Schöneiche pro 50 Rthl. erfolgte am 14. October pr.

Königl. Domainen-Justizamt Woblan.

Winzig den 3. März 1819. Der Zigavische Freist.-Kauf Nr. 18. zu Krummwohlan pro 910 Rthl. ward heute confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Woblan.

Winzig den 6. Februar 1819. Der Zieschesche Gärtnerstelle-Kauf Nr. 6. zu Borschen, pro 100 Rthl. ward heute confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Woblan.

Winzig den 6. März 1819. Der Hahnsche Ackerhaus-Kauf Nr. 27. zu Beschine, pro 230 Rthl. ward dato confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Woblan.

Winzig den 10. März 1819. Der Kauf des Schuhmann, Bogde und Borde, um den Fundum Nr. 14. b. zu Geissendorf pro 280 Rthl. ward am 16. Januar c. confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Woblan.

Winzig den 13. März 1819. Dato ward der Scharfsche Auszugshauskauf zu Dahme pro 30 Rthl. confirmirt.

Das Dahmer Gerichtsammt.

Winzig den 14. März 1819. Der Johnsche Ackerkauf Nr. 34. pro 80 Rthl. ward den 22. Februar 1819; der Gursch, sche Hauskauf Nr. 21. pro 11 Rthl. 10 Gr. den 27. Februar c.; der Rothfuchsche Ackerkauf pro 28 Rthl. und der Bieselsche Ackerkauf zu Geissendorf pro 22 Rthl. den 9 Febr. c. confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Woblan.

Anhang zur zweyten Beilage zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 12. April 1819.

Citationes Creditorum.

*) Breslau den 26ten Februar 1819. Auf den Antrag des Königl. Obrist und Commandeurs Grafen v. Larisch und des Königl. Major und Commandeurs Herrn von Hohenstädt werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Juni 1816. bis ult. December 1818. an die Cassé des ersten Bataillons 2ten Preßauer Landwehr-Regiments No. 19. und bis ult. April 1816. an die Cassé des vormaligen 8ten Schles. Landwehr Reserve-Bataillons, so wie seit dem 1sten Juni 1816. bis ult. December 1818. an die Cassé des 2ten Bataillons 2ten Breslauer Landwehr-Regiments No. 11. senk 2tes Bataillon 6ten Schles. Landwehr-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Hirschmeyer auf den 12ten Juli c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien der Justiz-Commissarius Kietze und Justiz-Commissarius Dyuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Glogau den 4ten Januar 1819. Alle diejenigen, welche an die Cassé der zuletzt hier in Garnison gestandenen ehemaligen 6pfündigen reitenden Batterie Nro. 10 aus dem 3ten Raum vom März 1813 bis inclusive May 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, werden vorgeladen, in Termine den 15ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schloß vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Starke persönlich oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissionarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beschleunigen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihres Rechts an jene Cassé verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlessen und der
Lausig.

Offene

Offene Arreste.

Breslau den 2ten Februar 1819. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte über den Nachlaß des den 14ten Juni 1816. zu Herrnstadt verstorbenen Rittmeisters von der Armee George Friedrich Carl von Gfug Concurs eröffnet, und zu gleich der offene Arrest verhängt worden: so werden alle und jede, welche von dem edachten Erblasser etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiernun angewiesen: weder an den Gemeinschuldner, die Erben, noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen vier Wochen anhero anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Deposittum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschuldete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das vorbohrwidrig Ertradierte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Grünberg den 22ten März 1819. Nachdem wegen Insolvencies über das Vermögen des Burger und Schmiedes Samuel Brütig hieselst, Concurs eröffnet worden ist: so wird hierdurch der offene Arrest über das Brütigsche Vermögen verhängt, und werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht davon förderamst treulich Anzeige machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Deposittum abzuliefern. Es tennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder aussondert, hat zu erwarten, daß solches als nicht geschehen geachtet und zum Beften der Masse anderweit beieit werden wird. Wer aber solch. Gelder oder Sachen verschweigt oder zurück hält, wird noch außerdem aller daran ihm zustehenden Unterpfands oder anderer Rechte für verlustig geachtet werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. Mozart's hieselst alter Art, von schönem Ton, leichter Erbsart, dauerhaft gebaut, zu äußerst billigen Preisen, wie auch zum Vermieten sind zu haben im Gemelbe der Lastenst. Reichmarkt No. 1977.

*) Breslau. Von der ersten Belohnung der ersten Premerie ist die Prämie von 1300 Rth. nebst 200 Rthl. auf das erst gezeigte No. 1120. ein

Schimmel auf der Bruckstr.

Bres.

*) Breslau. Den 5ten April feyerte Herr Johann Christian Holzhey biesiger Bürger und Distrikt mit Christiane Elisabeth geb. Lüpau aus Königsberg in Preußen gebürtig, ein doppeltes Fest. Ihr 50jähriges Eh-jubiläum am Taustage ihrer einzigen Enkeltochter Marie Emilie Elisabeth.

Carolina Dorothea Beata geb. Holzhey, als Tochter.

Gottfried Wilhelm Schummel, als Schwiegersohn.

*) Breslau. Ein aus gehalten 4siger Bombenwagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf vor dem Dylauer Thor im Hause des Cassin-Fabrikanten Pospampa No. 2.

*) Breslau. Neu angekommenes Bergmannsches Stettiner weiß Doppelbier bester Güte in ganzen und halben Flaschen zu 12 und 6 gr Münze offerirt

Coffier Babel im Gort'n zum Prinz von Preußen.

*) Pohlitzsch. Petrow bei Cossin den 25ten März 1819. Auf den Antrag eines hypothetischen Gläubigers, ist der bei Rothenburg belegene zu Pohlitzsch Petrow gehörige, im Hypothekenbuche Fol. 143 eingetragene, aus einem neuen mauersteinen Hause, und dabei befindlichem Garten bestehende Häuslerstelle des entwichenen Bürgers und Tischmacher-Meisters Friedrich Gottl. Walde, mit der gerichtlichen, täglich in der hiesigen Magistratur einzufindenden Taxe von 628 Mark 3 gr. subhast. gestellt und der premittoirte Vertheilungstermin auf den 15. Junius d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauf- und zahlungsunfähige, sich im gedachten Termine zum Vertheilen einzufinden und zu gewärtigen, daß der Zuschlag gedachter Häuslerstelle an den Meistbietenden erfolgen, und auf etwaige Nachbore nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Zugleich wird der entwichene Pächter dieser Häuslerstelle der Bürger und Tischmachermeister Friedrich Gottl. Walde hiermit vorgeladen, in dem angelegten Vertheilungstermine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu erscheinen. Großl. Gericht der Herrschaft Rothenburg.

Bölker.

Graßfau den 25ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Graßfauer Besitzgüter wird die sub No. 75 zu No. 104 revidirt gelegene, zum Brauerey des dafelbst ansehnlichen Anton Kössner gehörige, und auf 302 Rthlr. Cour. der Vertheilung geschätzte Gärtnerstelle im Wege des erbbaufälligen Liquidations-Ausschlags angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauf- und zahlungsunfähige, hierdurch einzuladen, in dem auf den 24ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Vertheilungstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Vertheilungsgut an sich zu nehmen und sich zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Auction mit Vertheilung der Evidenzen und Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie aller ihrer ehemaligen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur in dem Maße, was nach der Liquidation der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemal. Graßfauer Besitzgüter.

Herrn

Herrn Rath den 5ten Januar 1819. Auf den Antrag der Erben soll die zum Johann Gottfried Dehmelschen Nachlaß gehörige, sub No. 11. zu Weischen berechnete Hiebauer-Nahrung, welche auf 1001 Rthl. r. 16 gr. Cour. abgeschätzt, und auf welche das Recht zur Erbauung einer Windmühle ruht, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wenn wir nun die Termine dazu auf den 17 en Februar, den 24ten März und den 28ten April wovon der letzte verrentorisch ist, angesetzt haben, so laden wir Kaufsüchtige und Besitzfähige hienüt ein, an gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr vor uns auf hiesigem Königl. Schlosse zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Meistbietenden dieses Gut nach Eingang der Einwilligung der Erben, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zugeschlagen und auf später eingehende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Die Tage ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Schlosse einzusehen. Zugleich werden alle diejenigen, die an diesen Fundum urgent einen Realanspruch zu haben vermehren hienüt vorgeladen, denselben in Termino den 28ten April c. anzumelden und zu justificiren oder zu erwarten, daß sie mit demselben auf dem Fundum präcludirt ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gutten tag den 10ten Februar 1819. Die zum Nachlasse des Colonisten Johann Mach, worüber per Decretum vom 10ten December v. J. der Concurs eröffnet worden, gehörige zu Friedrichsgräß sub No. 17. belegene, gerichtlich auf 200 Rthl. abgeschätzte, aus dem Wohnhause nebst Viehstallung, so wie aus drey Ackerstücken zusammen von 12 Scheffeln Auesaat, und einer Wiese vor 4 Morgen Flächeninhalt bestehende Colonistelle soll in dem auf den 4ten May c. a. angeetzten einzigen Bietungstermine im Wege der Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden und Kaufsüchtige, welche gedachte Colonistelle zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in Friedrichsgräß gehörigen Orts vor uns zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und der unter ihnen bietende Meistbietende nach gefeßener Zustimmung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Johann Mach hierdurch vorgeladen, in dem obigen Termine gehörigen Orts vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Justizamt der Colonie Friedrichsgräß.

Grüßau den 25ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub No. 53. zu Quosdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Gottlieb Worbs gehörige, und auf 100 Rthl. Cour. vergerichtlich geschätzte Häuserstelle im Wege der öffentlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch eingeladen, in dem auf den 24ten May c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besitzthenden dieser Fundus mit Einwilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger

Dienstag den 13. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preussen n. n.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz Blatt zu No. XV.

Be k a n n t m a c h u n g

wegen des Verkaufs des Guts Klein-Kreidel.

Das im Wohlauischen Kreise an der Straße von Wohlau nach Lebus bestehende, 1½ Meile von der Kreisstadt, 4 Meilen von Liegnitz, 6 Meilen von Breslau und 1 Meile von Lebus entfernte, ehemals geistliche Gut Klein-Kreidel soll im Wege öffentlicher Licitation verkauft werden. Es gehören zu demselben folgende Realitäten: 5 Morgen 148 □ R. Hofraum und Pachtelle, 3 Morgen 18 □ R. Acker, Obst- und Erbsenacker, 810 Morgen 34 □ R. Ackerland, 455 Morgen 83 □ R. Wiesen, 375 Morgen 129 □ R. Forst-Fläche, 162 Morgen 156 □ R. Teiche, zusammen ein Areal von 1818 Morgen 28 □ R. Ferner eine Brancrey und Brandweimbrennerey mit dem Krug-Beck in Groß- und Klein-Kreidel. Das Wohnhaus ist ein geräumiges massiv mit Ziegeln gedecktes Gebäude von 2 Stockwerken. Die Wirtschaftsgebäude sind sämmtlich in gutem Stande. Zum Abgeben der Kaufgebote ist der Termin auf den 17ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Gehelmen-Regierungsrath v. Krafer im Amtshause zu Klein-Kreidel angesetzt. Der Anschlag und die Verkaufsbedingungen werden nächstens in unserer Domainen-Registratur und bey dem Amt Kreidel ausgelegt werden. Eigentlich ist auch angewiesen, den Kaufwilligen die Besichtigung des Gutes zu verstaten. Im Fall die Kaufgebote nicht annehmlich befunden werden sollten, wird sodann eine besondere Licitation Behufs der anderweitigen Verpachtung des Guts Klein-Kreidel erfolgen. Die derselben zum Grunde zu legenden Bedingungen sollen vor dem Termin ebenfalls vorgelegt werden.

Breslau den 29sten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Liegnitz den 27ten Februar 1819. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 67. der Goldberg'schen Vorstadt alhier belegenen der Wittve Rademacher geb. Weigert zugehörigen, nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 53 Rthlr. 10 gr. geschätzten, abgeschätzten mülhen Baustelle, haben wir einen verordneten Buchhändler Termin auf den 27sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem genannten Deputato

putato Herrn Justizrath Fabeleus anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden, noch einsehelter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufs-Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Ruße zu inspectiren, Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Bunzlau den 25. Februar 1819. Das adlich v. Tempelshof'sche Gerichtsamt der Herrschaften Ottendorf und Reichbach subhastirt hiermit necessarie das in Urth gelegene Immanuel Bunzelsche Freyhaus auf Antrag eines Realgläubigers, welches von denen Gerichten in Urth auf 310 Rthlr. Courant gewürdigt worden, und setzt einen einzigen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 26. May 1819. Vormittags um 10 Uhr in dem Kreischam in Urth an. Es werden daher sämtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen in gedachtem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskreischam in Urth und beym unterzeichneten Justitarius eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hienit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, ihre etwaigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben. Das Gerichtsamt Ottendorf und Reichbach.

Frank.

Olgau den 21sten Februar 1819. Die zu Groß-Gröblich im Olgau'schen Fürstenthume und Kreis gelegene, dem verstorbenen Siegismond Wacker eigenthümlich zu geböra gewesene und auf 259 Rthlr. 5 gr. 6 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Freyhauersstelle nebst Acker, Garten und Wiese, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, im Wege einer freiwilligen Subhastation im Termine den 29ten April 1819 öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgesordert, gedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Groß-Gröblich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der majoritären Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts demnächst zu gewärtigen. Das Gerichtsamt von Groß-Gröblich und Grögersdorf.

Wachur.

Fürstentheim den 11ten Januar 1819. Im Wege der Execution wird das zu Nieder-Wernersdorf Landeshuter Kreises gelegene, auf 178 Rthlr. 16 fl. 4 d. erbsgerichtlich abgeschlagte Freyhaus des Johann Gottfried Weiß, in dem hieszu auf den 3ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten einzigen Versteigerungstermine

Termine

Termine öffentlich subhastirt werden und werden alle best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Angabe ihrer Gebote in Termino unter Gewärtigung des Zuschlages an den Meist- und Bestbietenden in dem Gerichts-Kreisam zu Nieder-Wernersdorf eingeladen. Die Lage dieses Freyhauseß kann sowohl in hiesiger Amtskanzlei, als auch bey den Gerichten zu Nieder-Wernersdorf eingesehen werden.

Reichsgräflich Hechberg'sche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenein und Roßstock.

Bernstadt den 27ten Januar 1819. Auf den Antrag der Erben soll das im hiesigen Kirchgäßchen sub No. 153. gelegene, auf 250 Rthlr. abgeschätzte Haus, an den Meistbietenden verkauft werden. Zahunaständige Kauflustige werden daher aufgefodert, in dem am 25ten Februar, 25ten März und besonders in dem am 25ten April d. J. anstehenden Verdingstermin Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Gericht der Stadt.

Brieg den 1ten Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das im Klempner-Gäßel sub No. 114. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf harrenden Lasten auf 660 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino den 6ten May a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten veremitorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmer vor dem Herrn Justiz-Asessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citatio Creditorum

Breslau den 22. December 1818. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur des 2ten Bataillons 4ten Breslauer Landwehr-Regiments zu Namslau, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekante Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar 1816. bis ult. December c. an die Cassé des genannten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auditeur Wenzel auf den 23ten April 1819. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zutässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermanzelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungs-Rath Heinen und Justizcommissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Bezeuismittel zu beschreiben. Die Nichterwcheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlußt erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes

Citationes Edictales.

Sand Breslau den 10ten Februar 1819. Von dem Königl. Preuss. Gerichtsamte des vormal. Sandstüts zu Breslau, wird der während dem Kriege im Jahr 1813. sich bei der Armee alhier in Schlessien aufgestaltene und seit dieser Zeit verschwundene vormal-ge Inmohner zu Runersdorf Deltschen Kreises Anton Dabr hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 14ten Juny d. J. Vermittags um 9 Uhr in dem neuen Land-Gerichts-Gebäude auf dem Dohm hierselbst entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein im Depositorio befindliches geringfügiges Vermögen seinen drey Söhnen zugetheilt und vererbt, vertheilt wird.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormal Sandstüts.

Breslau den 12ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichtes wird auf Antrag des Officiers der Cantonist Carl Ehlich aus Bockau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem den den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27sten May c. a. Vermittags um 10 Uhr vor dem D. L. G. Auditor v. Bedell and raunt worden, zu selbigem auf das hiesige D. L. G. Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Staates erkannt werden. g.)

Delb den 2ten Januar 1819. Das unterschriebene Stadtgericht label den im 6ten schlessischen Landwehr-Infanterie-Regiment gestandenen Soldat Peter Friede Ritsche, welcher am 13ten Februar 1814. in dem Gefecht bei Montmirail verwundet worden, und von welchem seit dieser Zeit weder sein Regiment noch sein Gewebe Neu-a geberne Rliche Nachricht erhalten, auf den Antrag der hiesigen hiermit vor, sich binnen 3 Monaten und spätestens den 14ten May 1819. Vormittag 9 Uhr vor dem unterschriebenen Gericht entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und was hiernach Recht als verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schmelbnitz den 2ten Februar 1819. Von dem hiesigen Land- und Stadtgericht wird der bey dem ehemaligen v. Schlimonsky'schen Infanterie-Regiment gestandenen Unter Officier Grevil, der angeblich im Jahre 1806. in der Schlacht bey Jena bleibte, und von da ins Lazareth gebracht worden seyn soll, auf Antrag seiner Ehefrau hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens in Termino den 12ten May c. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Deputato, Herrn

Herrn Gerichts-Assessor Scholz schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls man denselben gerichtlich für todt erklären wird.

Winzig den 19ten Februar 1819. Der mit dem 8ten Landwehr-Infanterie-Regimente 2ten Bataillon 6ten Compagnie im Jahr 1813. ausmarchirte Gottlieb Dallybor, welcher seit der Schlacht bei Dresden vermißt worden, wird, so wie dessen etwa unbekannte Erben aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten längstens bis zum 16. Juny d. J. hiersebst zu melden, weil er nach Verlauf dieser Zeit auf Antrag seiner Frau Anna Rosina Dallybor für todt erklärt und sein Nachlaß unter dieselbe und sein Kind vertheilt werden muß.

Das Gerichtsamt für Groß-Schuder und Marienruh.

Schleier.

Schurgast den 25ten Januar 1819. Da über das Vermögen des ehemaligen Aрендator Böhm zu Borkwitz, nach dem Decret vom heutigen Dato der Concurs Creditoren eröffnet worden ist, und Terminus zur Liquidirung der Forderungen für sämtliche Gläubiger auf den 25ten März Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Niewe anberaumt worden ist, so werden hierdurch alle bekannte und unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, entweder in Person oder durch zulässige und mit hinlänglicher Vollmacht und Information versehene Mandatarien in denselben zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justifiziren. Diejenigen die in diesem Termine nicht erscheinen sollten, werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillstehen gegen die Masse und übrigen Creditores angesetzt werden. Da ferner durch die Vertheilung vom heutigen Dato zugleich die Abrechnung des öffentlichen Versteiges verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem ehemaligen Aрендator Böhm an Prästationen, Documenten, baaren Gelde, oder irgend etwas andern in Händen haben sollten, hierdurch aufgefordert, sofort darüber und Anzeige zu machen, und die in Händen habenden Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte daran in unser Depositum abzuliefern, dem Böhm aber nichts verabsolgen zu lassen, widrigenfalls jede Zahlung oder Verabsolgung von Geldern und Sachen für nicht geschehen geachtet, und zum Vessn der Masse anderweit beigeschrieben werden, derjenige aber der solche Gelder oder Sachen verheimlichen und zurück behalten sollte, seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Gerichtsamt zu Niewe und Borkwitz.

zu verauctioniren.

*) Breslau den 7ten April 1819. Den 19ten April d. c. Vormittags um 9 Uhr werden in dem Kaiser Friedrichschen Hause sub No. 1163. auf dem Sande obhört dem Sackthore eine Leinwand, Kettzeug, Witte, Kleider und Meubel gegen gleich baare Zahlung in künftigen Courant verauctionirt werden.

Offener Arrest.

Glogau den 26ten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß gegen die Erben des alhier am 1ten Septemder 1808. verstorbenen Königl. Hofraths und Justizcommissarii Johann

Hann Anton Schuster von mehrern seiner Gläubiger nach Massgabe Sppl. 11. seq. Tit. 50. Tbl. I. der allgem. inen Gerichtsordnung auf Concurs provocirt worden ist. Alle diejenigen welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben werden daher angewiesen, wider den Erben des gedachten Erbdarü noch irgend sonst Jemand das Mindeste davon zu verabsolgen wie mehr dem untenzeichneten Königl. Ober-Landesgericht davon vor derselbst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige ober-Landesgerichtliche Depositum abzuliefern. Wer dieser Anweisung zu wider, der noch den Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas bezahlen oder ausantworten sollte, hat zu gewärtigen, daß dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigezogen, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen die selben gar verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein gewisser Mann, welcher 21 Jahre als Factor auf der Oberschlesischen Tabackspfeifen-Fabrique (welche eingegangen) bey dem Kaufmann Herrn Müllendorf im Dienst gestanden, wünscht und bittet ein anderes Unterkommen hieselbst zu haben, zu erfragen vor dem Nicolaitthore im goldenen Schwerdt No. 2 eine Etiege hoch. J. G. Röther.

*) Breslau. Eine meublirte Stube ist vom 1sten April an zu veranthen. Das Nähere bey dem Lohnkutscher Zapner, Prustgasse No. 893., auch sind daselbst einige Wagenpässe zu vermieten.

Breslau. Bey Ziehung der 14ten Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir 50 Rthlr. auf No. 7897. 10 Rthlr. auf No. 13901 18 44218 31 74. 5 Rthlr. auf No. 13255 13904 5 9 13 13 18428 58 59 61 22608 93 44202 68 87 97 52536 37. 4 Rthlr. auf No. 13903 6 18907 36 40 53 66 22611 15 34 63 66 95 44234 51 94. 3½ Rthlr. auf No. 11089 13903 17 18403 4 23 31 37 38 39 54 57 63 74 22604 6 12 48 81 44210 16 19 37 39 41 70 und 75. Prinz.

Breslau. Mit Loosen zur kleinen Lotterie und Raufcosen zur Classen-Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst

Prinz, Ohlauerstraße in der Hoffnung.

Breslau den 6 April 1819. Von heute an ist mein Comptoir im wilsden Mann auf der Kupferschmidtgasse.

Carl Wilhelm Schwinge.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publico zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich den 18ten dieses Monats meinen auf dem Hause haltenden Caffeeshank, und zwar ohne Tanz wieder übernehme. Ich hoffe, daß ein gutes Billard, Garten und Kegelbahn hinreichend sey, auch dadurch jedem realen Gaste eine frohe Stunde zu verschaffen, daher bitte um geneigtes Wohlwollen.

Notz, Caffeetier im ehemaligen Werner-Garten No. 691 B.

*) Breslau

*) Breslau. Die ersten drey Classen von No. 921 $\frac{1}{2}$ c.d., 16258 $\frac{1}{2}$ b.; 37498 $\frac{1}{2}$ d und die 4te Classe von No. 934 $\frac{1}{2}$ d. sind meinen Interessenten verlohren gegangen. Die etwa darauf fallende Gewinne können nur den rechtmäßigen Besigern, deren Namen in meinem Buche vermerkt sind, ausgezahlt werden.

Schreiber.

*) Breslau. Ein Koch der vorzügliche Zeugnisse seines Betragens nachweisen kann, wird aufs Land verlangt. Nähere Nachricht giebt der Agent Büttner, Kupferschmiedegass: in den 7 Sternen.

Groß-Strehlitz den 20sten Februar 1819. Nachdem auf den Antrag der Politischen Vormundschaft über den Nachlaß der zu Leschnitz verstorbenen verwit. gewesenen Lazareth-Inspector Franz Bolick geb. Jochin der Erbschaft-Liquidations-Prozeß eröffnet und zu Anmeldung und Anweisung der Forderung ein Termin in der Stadtgerichtsstube zu Groß-Strehlitz auf den 3ten May a. c. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der in Leschnitz verstorbenen verwit. gewesenen Lazareth-Inspector geb. Jochin Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem anstehenden Termin entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen an den Nachlaß anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Desgleichen werden alle und jede, welche von der Erblasserin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, an Niemanden das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr davon forderndst treue Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das Stadtgerichts-Depositorium hieselbst abzuliefern. Sollte demungeachtet verbotshwidrig etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Beßen des Nachlasses anderweitig beigezogen werden; wann aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen, oder zurückhalten sollte, so hat er noch außer dem den Verlust alles seines daran habenden Uterpands und andern Rechts zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz.

Neustadt den 1sten Octobr 1818. Das alhier am Ringe gelegene Ferdinand Dickowsche Gasthaus No. 1., welches gerichtlich auf 3452 Rthlr. 15 gr. Cour. taxirt worden ist, wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur näher in Augenschein genommen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich in den deshalb anstehenden Liquidations-Terminen den 14ten Januar, den 11ten März und den 12ten May 1819. Vormittags 10 Uhr wovon der letzte veremtorisch ist, verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige fordern wir daher hiermit auf, in diesen Terminen und besonders im letzten auf dem hiesigen Rathhause in der Sessions-Stube des Königl. Stadtgerichts coram Commissario Herrn Stadtaerchts-Assessor Hauentchild zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger und Interessenten und baarer Einzahlung des Vicit ad Deposita judiciale der Zuschlag obnschubar erfolgt.

erfolgen, auf spätere Gebotthe aber keine Rücksicht genommen, auch die Erfüllung der sammtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Greifenberg den 16ten Febr. 1819. In dem über, auf 125 Rthlr. 12 Sgr. abgeschätzten Kaufmanns Edmunds Nachlaß dat. ersterem Concurs steht Termins liquidationis den 27ten April c. sub pœna præclusi et silentii perpetui gegen die ausbleibenden Gläubiger an.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

J. Streß.

Frankenstein den 21. Jan. 1819. Zur Liquidation und Vertheilung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Hrn. Hauptmann v. Caillet an die Kaufgelder für die zu Wiltisch gelegene Erbseelen par 550 Aetl. im Wege des Liquidations-Prozesses ist Termins auf den 10. May c. Vormittags 9 Uhr anberaumt. Es werden daher alle diesfälligen Pretendenten aufgefordert, bis dahin oder spätestens in diesem Termine ihre gedachten Ansprüche persönlich oder durch einen gehörig bevollmächtigten und Informirten Mandatarium, wozu wir den Unbekannten den Herrn Kreis-Juriz-Excellar Vogel hieselbst in Vorschlag bringen, in der ständerechtlichen Justiz-Canzlei hieselbst anzugehen und zu versichern, im Ablehnungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Erbschotensgut zu Wiltisch und deren Kaufgelder-masse präcludirt, und ihnen damit ein ewig & Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben Joseph Wastner als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt ward, auferlegt werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die in dem Hypotheken-buch des Erbschotens-Guts für den George Schmidt den 20ten Januar 1768 eingetragenen 50 Thlr. sch. einen Anspruch haben, so wie der George Schmidt selbst zum Erscheinen unter gleicher Präjudiz hierdurch aufgefordert.

Das Gerichtsamt der Ständesherrenlast Mänkerberg Frankenstein und
und der Güter Dietzberg Wiltich.

*) Jauer den 25ten März 1819. Zum öffentlichen Verkauf des Johann Gottfried Hoffmannschen Hauses sub No. 164. hiesiger Vorstadt, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Exze d. d. 27ten Januar 1819., nach dem Bauanschlage auf 556 Aetl., nach der Ausage aber auf 446 Rthlr 20 Sgr. abgeschätzt worden, sind Hierlucas-Termine auf den 10ten May und 13ten Juni, der letzte und peremptorische Termin aber auf den 10ten Juli 1819 auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlen schädigen Kaufmannen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierdurch werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht conquirende Prae-Pretendenten hiermit vorladen, daß sie in dem erwähnten peremptorischen Termin den 31n Juli 1819. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an das subdamm getheile Grundstück zu den Acten anmelden, im Ablehnungs-falle aber gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

Mittwoch den 14. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen K. K.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

AVERTISSEMENT.

Den Verkauf des Demalshengutes Chroszcinna betreffend.

Das im Oppelner Kreise, eine Meile von der Stadt Oppeln und an der Hauptstraße von dieser Stadt nach Nisse gelegene Gut Chroszcinna wird zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Es gehören insbesondere dazu: I. An Fläche zum Verwerk, a. Ackerland, classifizirt 968 Morgen 7 □R., b. Rubeland, 3jährig 70 Morgen 18 □R., c. Wiesenland 182 Morgen 65 □R., d. Gartenland 7 Morgen 142 □R., e. Gräselren 8 Morgen 94 □R., f. Hutungen 79 Morgen 142 □R., g. Feldland 14 Morgen 82 □R., h. Hof- und Bausstellen 6 Morgen 3 □R., i. vermietete Hutung 122 Morgen, zusammen 1459 Morgen 13 □R. Magdbr. an Verwerks-Fläche. II. Das zum Verwerk gehörige Inventarium an Gebäuden, größtentheils massiv und in guten Zustande, ingleichen Vieh- und Wirthschafts-Geräthschaften. III. Die Urrende, bestehend in dem Recht zur Bier- und Brandwein-Fabrikation und zum Aueschank im Einzelnen zu Chroszcinna rücksichtlich des mit der Urrende verbundenen in früheren Zeiten von dem Dominio acquirirten Dorfstreuschoms und dem Verlagsrechte in die Streuschoms zu Breske (an der Hauptstraße nach Brieg) und Borsalno mit der zur Urrende gehörenden Fläche: a. an Ackerland von 20 Morgen, b. an Wiesenland von 10 Morgen, und c. an Gartenland von 3 Morgen, zusammen von 33 Morgen Magdbr. IV. Eine Forst-Parzelle mit dem darauf stehenden Strauchholz von 14 Morgen 100 □R. Magdbr. V. Die Jagdgerechtigkeit auf dem vorbezeichneten Verwerks-Terrain. Zu diesem Verkauf ist nur ein Termin und zwar auf den 29. April 1819 in loco Chroszcinna, coram Commissario, dem Herrn Regierungsrath Langner, anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauf-Verhaber hierdurch vorgeladen werden, jedoch nur der Bekanntmachung, daß Jeder 4000 Rth. in schlesischem Pfandbriefen Caution leisten muß, und daß 21,520 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe übernommen werden. Uebrigens wird der Zuschlag Einem hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten; und dabei noch zur Nachricht mitgetheilt, daß die Licitations-Bedingungen nicht nur in der hi. sigen Domainen-Registratur, sondern auch im Domainenamte Chroszcinna specicll eingesehen werden können.

Oppeln den 26. Febr. 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

Ramslau den 16ten März 1819. Auf den 16ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr wird das in der Stadt Ramslau No. 52. belegene, mit 14 Dieren brauterechtigte, auf 450 Rthlr. taxirt aber baufällige Haus, nebst dabey befindlichen Garten unter der ausdrücklich n Bedingung, an den Meistbietenden verkauft werden, daß der Käufer, dieses Haus in vorstiftlichen Bauhand setzt. Dieses wird Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Königl. Pre. B. Stadtgericht.

Geyer.

Fürstensen den 14 März 1819. Erbtheilungs und Schuldenhalter mitb das in Reimsbach Walterburger Kreises gelegene, ortserichtlich auf 70 Rth. Cour. abgeschätzte Guts, zusammen Hausgeröth aus in einem einzigen und peremptorischen auf künftigen 27ten März c. in dem Gerichtstretscham zu Reimsbach angesetzten Vertheilungs-Termin hiesig, zu welchem daher alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige, von denen der Meist- und Bestbietende den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger und Erben zu gewärtigen hat, eingeladen werden.

Kreischgräflich Hochgerisches Gerichtsamte der Herrschaften Fürstensen und Reimsbach.

Braunsdorf den 9ten März 1819. Es soll auf Andringen einiger Gläubiger die Baueinnahme des Johann George Hartert sub No. 10. hieselbst, welche auf 995 Rthlr. gerichtlich taxirt ist, im Wege der Execution, öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Es ist selbige daher sub besta gestellt und sind Termini licitationis auf den 16. April, den 15ten May, peremptorie aber auf den 15ten Juny dieses Jahres anberaumt. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu Abgabe ihrer Gebote an gedachten Tagen Vormittags 10 Uhr auf das herrschaftliche Schloß hieselbst, in das gewöhnliche Gerichtszimmer eingeladen, wo in dem letzten peremptorischen Termine der Meist- und Bestbietende, mit Zustimmung der Extrahenten der Subastation den Zuschlag gewärtigen kann.

Das kreischgräflich v. Schmiedow. Gerichtsamte.

Wartenberg den 25ten Februar 1819. Auf den Antrag der Real-Gläubiger des verstorbenen Müllers Dicks zu Lindau Freyhärdchen Kreises wird die zu dessen Nachlasse gehörige, 2göngige Wasser-Mahlmühle nebst Zubehör unterm 16ten v. M. gerichtlich auf 500 Rthlr. gewürthelt, sub bana gestellt und sind zu deren Verkaufe an den Meist- und Bestbietenden folgende Termine den 14ten April und 15ten May c. a. hieselbst auf der Amtsgewalts-Stube den 15ten Juny c. a. aber peremptorisch in dem Amtshause zu Lindau angesetzt, wozu hierdurch beß- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung eingeladen werden, in diesen Terminen, spätestens aber im letzten, in dem Gerichtszimmer zu Lindau von Vormittags um 9 Uhr ab, sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach gesetzlichen Vorschriften zu gewärtigen, wovon ihnen bekannt gemacht wird, daß aus die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebote nicht weiter reflectirt werden darf. Die Taxe, welche den zu Freyhärd und Lindau affianen Parenten beygeleget ist, kann übrigens in hiesiger Registratur täglich inspectirt werden.

Herzogl. Lind. Justizamt der Herrschaft Deutsch Wartenberg.

Citationes Edictales.

Sand Breslau den 8. Decbr. 1818. Von dem Königl. Preuß. Gerichtssamte des vormaligen Sandhofs zu Breslau wird der b. y dem ehemaligen dritten schlesischen 1. u. zweyten Regiments Landwehr - Regiment als Soldat gestandene im Jahre 1814 als im Lazareth vermißt, bey dem Regiment in Abgang gebrachte aus Klein - Wochtern Breslauschen Kreises gebürtige David Gottlob Klose und dessen erwanige unbekannte Erben auf den Antrag seiner Geschwister hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 14. May k. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen Geschwistern als gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtssamt des vormaligen Sandhofs.

Breslau den 2. Juny 1818. Von dem Königl. Stadtgericht zu Breslau wird hiermit der seit dem Anfang des Sommers 1806. von hier verschwundene aus Neumarkt gebürtige ehemalige Kaufmann und nachherige Wechsel - Senjal Johann Gottfried Jeserth oder dessen Erben und Erbnnehmer hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen einer vom 2ten December a. c. anzurechnenden Frist von 9 Monaten, spätestens aber den 21sten September 1819 Vormittags um 10 Uhr, als dem Termino perentorio et präclusivo, vor dem k. zu ordnenen Depositar, Herrn Justizrath Heyd. h., entweder persönlich, oder durch einen hinreichend informirten mit glaubhaften Nachrichten von seinem Leben und Aufenthaltseort versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen in Ermanglung der Bekanntheit unter den hiesigen Rechtsanwälten, die Herren Justiz Commissarien Wriensbeck und Dyluba in Vorschlag gebracht werden, erscheinen und daselbst nähere Aufklärung zur Empfangnahme seines in dem Erb - Anthelle von seiner Tochter Caroline Jeserth bestehenden und in dem stadtgerichtlichen Deposito zu Wrausung sich befindenden Vermögens gewärtigen soll, woegen er bey seinem gänzlichen Ausbleiben zu erwarten hat, daß er für todt erklärt und sein von seiner Tochter ererbtes Vermögen, seinem Bruder dem Rathsdieners Gotthardt Derrald Jeserth als einzigen rechtmäßigen Erben zur freien Disposition verabfolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Witzlg den 6ten August 1818. Der am 2ten Juny 1817. hiersebst verstorbene Aeltestenrath Michael Duchene hat seine dem Gericht bekannte Erben hinterlassen. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsstuel einen Erbanspruch an die Verlassenschaft, des gedachten und soviel bekannt, aus der Champagne gebürtigen u. Duchene zu haben vermeynen und solchen nachzuweisen vermögend sind, werden hiermit edictaliter citirt: in dem auf den 28ten May 1819. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine persönlich oder durch zulässige und informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Erbrechte geltend nachzuweisen und solchen Falls die Ausantwortung des baaren Nachlasses, welcher ohne Abrechnung der erwachsenden Gerichtskosten in 98 Rthlr. 6 Sgr.

4 D'. Cour. Werth besteht, zu erwarten, Falls sich aber Niemand melden sollte, gewärtig zu seyn, daß die Erbschaft als ein herrnloses Gut fisco adjudicirt werden wird.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grüssau den 8ten Februar 1819. Auf dem Bauerguthe des Johann Weist sub No. 19. zu Oppau haftet ex Instrumento vom 2ten September 1777. für die Curatel-Casse des abwesenden Franz Kleinwächter von Oppau ein Capital von 100 Thlr. schl. dessen ursprünglicher Eigenthümer sowohl als das darüber sprechende Instrument nicht auszumitteln ist; daher laden wir auf den Antrag des Besitzers des verpfändeten Grundstücks den Franz Kleinwächter, dessen etwaige Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit vor, in Termino den 16ten Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Eigentumsrechte an das Capital von 100 Thlr. schl. anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück in Ansehung dieses Capitals werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Cisterciengüter.

Meiße den 18ten December 1818. Auf dem Freibauergut No. 8. zu Neunz haftet für den Freibauer Thomas May Rubrica III. No. 2. eine Post von 949 Rthlr. 25 gr. rückständige Kaufgelder, laut Eintragungsschein gegeben. Meiße 23sten Juni 1809. der Besizer dieses Instruments hat selches verlohren und auf öffentliche Ausbiethung desselben, zur Ausrüstung eines neuen getragen. Es werden daher alle, welche an das verlohrene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, in dem auf den 21sten April 1819. um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem Gerichtshagordneten Herrn Justizrath v. Gilsenheimb auf dem unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgericht zu erscheinen, um ihre Gerechtfame wahrzunehmen, ihre Ansprüche darzuthun. Im Ausbleibungsfall haben sie zu erwarten, daß sie für immer damit abgewiesen, das erwähnte Instrument für ungültig erklärt, und statt dessen für den Besizer Thomas May ein anderes an der Stelle des ungültig erklärten ausgesetzt werden wird.

Wienzig den 6ten Februar 1819. Der vor 6 Jahren angeblich von der Meißner Garnison verfehrt und aus Breschne gebürtige Friedrich Wilhelm Dalbor, wird hiermit edictaliter citirt, sich in dem auf den 15ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Wienzig in der Bebauung des unterschriebenen Königl. Amts-Justitiarii entweder persönlich, per Mandatarium, oder schriftlich auf den Antrag seiner Geschwister zu melden, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß er den Vorschriften der Gesetze gemäß für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Wohlau.

Schmb.

Plegnitz den 1sten Februar 1819. Auf der Bauernahrung des Gottfried Appler No. 2. zu Sechshufen Langenwaldau haftet loco s. ein Capital von 100 Rthlr. Cour. für die Kirche des ehemaligen jungfräulichen Kloster St. ad St.

St. Trucem hieselbst, welches ex Instrumento vom 30sten Januar 1810. eingetragen worden. Dieses Instrument, welches von dem vorigen Besitzer qu. Grundstück Christian Kattner, vor dem damaligen jungfräul. Kloster, Stifts-Gerichtsamte ausgestellt worden, ist verlohren gegangen, und es hat die Königl. hochlöbliche Regierung in Vertretung des Königl. Domainen-Fiscus, welchem das Capital nach Aushebung des gedachten Klosters zugefallen, darauf angetragen, das verlohren gegangene Instrument zu amortisiren und zu löschen. Wir haben uns daher zum öffentlichen Aufgeboth dieses Instruments veranlaßt gefunden, und laden in Gemäßheit der Verordnung vom 4ten December p. alle Militairpersonen von dem in Frankreich gestanden und zurückgekehrten Preussischen Armee Corps, welche an dasselbe oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Friesinnhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiers mit vor, sich damit bei dem unterzeichneten Justitiarlo binnen 3 Monaten und besonders an dem auf den 15ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dessen Wohnung alhier entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitem rechtlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Anträgen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt und das verlohren gegangene Instrument selbst für amortisirt erklärt werden wird. g.)

Das v. Ruckisch Sechshufen Langenwaldbauer Gerichtsamt.

Belling, Justit.

*) Neumarkt den 7ten März 1819. Der Christian Worsch aus Raschdorf bey Neumarkt, der bey der 5ten Comp im 2ten Bataillon des zweyten Westpreuß. Infanterie-Regiment gestanden hat, am 16ten Juni 1815. in der Schlacht bey Ligny schwer verwundet und vermißt worden, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wird auf den Antrag seiner Mutter aufgefordert, sich innerhalb drey Monaten und spätestens den 12ten Juli d. J. bey uns zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen Erben ausantwortet werden wird.

Das gräflich v. Schwelnitzsche Gerichtsamt der Oberstephansdorfer Güter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Schöner fester geräucherter Lachs in Commission und zum billighen Preise zu haben auf der Kupferschmiedegasse im Bar auf der Orgel bey Blebrach und Weissenborn.

*) Breslau. Allgemein wünscht man die vom Herrn Baurath Langhanns in der Benef. des Herrn Regisseur Epleis so gelungenen Bilder noch einmal dargestellt zu sehen.

*) Breslau. In No. 1202. am Ringe ist eine Wohnung im Hofe von 2 Stuben zu vermietthen und auf Johanni zu beziehen.

Bresl

Breslau den 4ten April 1819. Da bey Regulirung des Nachlasses des verstorbenen General-Leutnant v. Jünerbein es sich ergibt, daß mehrere Gegenstände, als: Bücher, Charten und Instrumente fehlen, welche derselbe sehr wahrscheinlich verlehrt hat, so werden alle diejenigen, welche im Besitz solcher und anderer weiterer Gegenstände von ihm sind, hiermit ersucht, das Geliebene an den Major v. Katschke, Ohlauerstraße No. 1113. abzugeben und die Bescheinigung von ihm in Empfang nehmen zu lassen.

Die verwit. Gräfin v. Jünerbein geb. v. Knobelsdorf.

Breslau den 25ten Februar 1819. Da die Vertheilung der Wundsdorf Samuel Gottlieb v. H. Ischen Erbschaftsmasse unter den drei majorennenen Kindern und einer minorennen Tochter des Erblassers nahe bevorzieht, so wird den Pözelischen Erbschafts-Gläubigern in Folge §. 137. Tit. 17. P. 1. des A. L. R. solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht mit der Warnung, ihre etwaigen Forderungen an die Masse binnen 6 Wochen anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich dieselben an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt-Beiseraamt.

Breslau den 4ten März 1819. Da die Vertheilung, des von dem hieselbst verstorbenen Erbknecht Johann Zichmann nachgelassenen Vermögens unter die hinterlassenen Kinder nahe bevorzieht, so wird den unbekannten Gläubigern solches zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in Rücksicht ihrer etwa vermuthlichen Ansprüche hierdurch bekannt gemacht, mit der Warnung, daß die sich nicht gemeldeten Gläubiger nach erfolgter Theilung sich in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. P. 1. des A. L. R. nur alsdann an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt-Beiseraamt.

Breslau den 12ten März 1819. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die zu Schottwitz Breslauer Kreises sub No. 14. belegene, dem Johann Stibale zugehörige Freigärtnerei, welche von den Ortsgerichten auf 333. Acker 27. qd. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit notwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, in dem dieserhalo peremptorisch angesetzten Versteigerungs-Termine den 25ten May c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnachst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbuthenden zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter respectirt werden wird. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Canzley als auch bei den Gerichten in Schottwitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui zu diesem Termine ebenfalls hiermit eingeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnick.

*) Breslau den 27ten März 1819. Von Seiten des k. k. Blücher v. Wahlstädtischen Justizamt wird die dem Gottfried Hübner zugehörige sub No. 2. zu Dorsitz Neumarkischen Kreises am Siregauer Wasser belegene Wassermühle

aus zwey Mahl- und einem Erbhange, nebst Wohn- und Wirthschafts- Gebäuden, 15 Scheffel Aker Ausfaat, Busch und Wiesenwachs von circa 12 Scheffel Ausfaat und Obhgarten bestehend, welche von den Ortsgerichten und Sachverständigen, auf 11883 Rthlr. 29 gr. abgeschätzt worden, auf den Antrag der Real-Gläubiger hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil geboten. Zu diesem Zweck sind nachstehende Versteigerungs-Termine, als der 20te Juli, 19te October a. c. und 25. Januar 1820 bestimmt worden und es werden demnach Kauflustige, Weiß- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, entweder in Person, oder durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandataren in hiesiger, im ehemaligen Vincenzstifts-Gedächte, vorhandenen Amtscanzley Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, bezieht die nähere Kaufs-Bedingungen zu betrachten, darauf ihre Gebote zu thun und demnachst zu gewärtigen, daß desagter Fundus dem Meistbietenden und Preiszahlenden unter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen, auf etwa früher eingebraute Gebote oder weiter nicht reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe, kann sowohl in hiesiger Amtscanzley, als auch bey dem Königl. Stadgerichte in Neumarkt und den Ortsgerichten in Person eingesehen werden. Ubrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten. Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtfame sub pōna präclust et silentii perpetui hiermit ebenfalls eingeladen.

Fürstl. Bisthümer v. Wahlstädter's Justizamt der Krieglitziger Güter.

Jungnitz.

— *) Doppelten den 3. April 1819. Der Müller Andreas Solomb in Eggenbrütz beabsichtigt, gerade über von seiner Wassermühle, an dem Libowitz-Graben eine Breitschneide-Mühle anzulegen. Wer dagegen gegründete Einwendungen machen zu können glaubt, werde sich damit in der präclusiven Frist von 8 Wochen von heute an im unterzeichneten Amte.

Das landröthliche Amt.

Wartenberg den 16ten Februar 1819. Die in Boguslawitz Pohnitzsch, Wartenbergischen Kreises beleagene Windmühle, soll auf den Antrag des Dom. im Wege der nothwendigen Subhastation nebst allem Zubehör öffentlich verkauft werden. Es gehören zu derselben 6 Morgen 45 □ R. Aker und 1½ Morgen Wiesenland. Diese Possession ist auf 215 Rthlr. 3 gr. 9½ pf. Cour. abgeschätzt, und Termin zum peremptorischen Verkauf ist auf den 24ten April c. angesetzt worden. Alle und jede Personen, welche kauslufsig sind, werden dahero vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Hofe in Boguslawitz zu erscheinen, um ihr Gebot zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Meistbietende und Preiszahlende den Zuschlag dieser Mühle nebst Zubehör zu gewärtigen hat. Die Taxe ist bei unterzeichnetem Gerichtsamte zu jeder Zeit, sowohl in Augenschein zu nehmen als auch in Abschrift zu erlangen. Zu gleicher Zeit werden alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an diesem Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, an gedachten Tage und zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Prätenfa zu liquidiren und zu justifyiren, weil im Unterlassungsfall auf ihre spätern Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Meldenden ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Reichendach Boguslawitzer Gerichtsamte.

Welker's

Welfersdorf den 25ten Februar 1819. Das reichsgräfl. zu Solms-Leechenburgische Gerichtsamt Welfersdorf subhastirt das hieselbst sub No. 32. belegene, auf 470 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des insolvent verstorbenen Fleischer's Johann Gottlieb Rügler, und ladet Kaufstüßige zu dem auf den 29sten April d. J. angesetzten einzigen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr auf hiesiges herrschaftliches Schloß zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannnten Gläubiger des Gemeinschuldners zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Ansorderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das reichsgräfl. zu Solms-Leechenburgische Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach.

Glogau den 12ten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird in Gemäßheit §. 42. Tit. 1. Thl. II. des allgemeynen Landrechts bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Johann Gottlob Fietzig auf Miesel-Kayserwalbau die mit seiner Ehefrau Charlotte Henriette Fietzig geb. Hirschfelder bisher bestandene Gütergemeinschaft durch den am 16ten Februar dieses Jahres gerichtlich geschlossenen Vertrag aufgehoben hat.

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichte von Niederschlesien und der Pfalz.

Reichenstein den 20sten Februar 1819. Zur Licitation um das Acker-Ausscher Bergersche, auf der Maynisdorfer Gasse No. 167. belegene, auf 380 Rthlr. abgeschätzte Haus und Garten hieselbst, ist Terminus auf den 1sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt; und werden dazu auch alle etwaige Real-Prätendenten ad liquidandum suo pöna präcluß edictaliter vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Gräffsau den 6ten April 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation der Johann Gottlieb Rügler'schen Häuslerstelle No. 28. zu Alt-Reichenau auf den Grund der erfolgten Entfugung des Extrahenten, hiermit widerrufen und so mit auch der auf den 29sten April d. J. anstehende peremptorische Licitations-Termin aufgehoben wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffsauer Stiftsgüter.

*) Haynau den 5ten April 1819. Die auf 70 Rthlr. gewürdigte Freyhändlerstelle des Gottlieb Schneider No. 14. zu Proßshayn Goldberg Haynau'schen Kreises soll in Termino den 18ten Juni dieses Jahres Nachmittags um 4 Uhr dort an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden und werden zugleich alle diejenigen, welche an die Schneidersche Nachlass-Masse und dessen Stelle einen Anspruch zu haben vermetnen, zu diesem Termin zugleich sub pöna präcluß hiedurch vorgeladen.

Donnerstags den 15. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verhütung der zu früh zeitigen Beerdigung der Verstorbenen.

*) Bei einem neueren, zur gehörigen Zeit noch entdeckten Vorfalle ist in Erfahrung gebracht worden: daß die geseglichen Verordnungen und Instructionen, die zu frühzeitige Beerdigung der Menschen zur Verhütung des Lebendigbegrabens betreffend, nicht allgemein bekannt sind, weshalb dieselben im Auszuge hiermit wieder in Erinnerung gebracht werden. Im Jahre 1768. den 2ten May untersagte die damalige Königl. Kriegs- und Domainen-Cammer hieselbst das Begraben vor dem Ablaufe des dritten Tages nach dem Absterben, und erweiterte diese Verfügung unter dem 2ten März 1781. dahin, daß:

1) der Sarg, in welchen der Verstorbene gelegt worden, nicht eher als am dritten Tage, kurz vorher, ehe der Leichnam zu Grabe gebracht werden soll, und zwar in Gegenwart des das Begräbniß besorgenden Kirchendieners fest zugemacht werden muß.

2) Wird verboten, einen Kranken eher aus seinem Bette zu nehmen und auf das Stroh zu legen, als bis er völlig erstarrt und kalt ist.

3) Muß niemals und in keinem Falle dem Kranken das Kopfkissen weggezogen, auch

4) einem scheinbar Todten der Mund nie gebunden werden.

Die hier wider in einem oder dem andern Falle handeln sollen als scheinbar vorsätzliche Mörder betrachtet, und als solche bestraft werden.

Durch die Verfügungen wurden bey dem noch großen Mangel an Leichenhäusern, an Leichenkammern und an der Todtenschau die Gefahr des Lebendigbegrabens noch nicht ganz behoben, und es ist deshalb durch ein Rescript vom 12ten Novbr. 1794 an die damaligen Königl. Regierungen und Consistoria die von dem damaligen Königl. Ober-Collegio Medico et Sanitaris abgefaßte und gedruckte Instruction für die Prediger, nach welcher sie die Glieder ihrer Gemeinde über die Kennzeichen des wirklich erfolgten Todes zu belehren haben, damit kein lebendiger Mensch begraben werde; nebst einigen Vorschlägen, wie in jeder Land-Gemeinde das unumgänglich

gänzlich nöthige längere Aufbewahren der Leichen möglich zu machen ist, und wenn auch unter Tausenden nur einer gerettet würde, d. d. Berlin den 31sten October 1784. den Predigern zugefertigt worden.

In dieser Instruction werden folgende fast allgemein als Kennzeichen des Todes angenommenne Erscheinungen, als:

A. unsichere Kennzeichen des wirklichen Todes.

- 1) Der Mangel jeden Pulschlages.
- 2) Eine über den Körper allgemein verbreitete Eiskälte.
- 3) Die Todtenbleichheit.
- 4) Der gänzliche Mangel an Ausdünstung am Umfange des Körpers.
- 5) Der gänzliche und anhaltende Mangel des Athembalens.
- 6) Die blauen Flecken an denjenigen Theilen des Körpers, auf welchen derselbe liegt.
- 7) Das Herabhängen des Unter-Kinnbackens und
- 8) Das Offenstehen des Mutes als nach nicht hinreichende Beweise des gewiß erfolgten Todes angesehen.

Bey den in dem noch jugendlichen Alter verstorbenen vollsaftigen Menschen werden, wenn dieselben in der Lage auf dem Rücken befunden werden, der platt oder flach gedrückte Rücken, die Lenden und die Hinterbacken gleichmäßig platt gedrückt unter die wahrscheinlichere Kennzeichen des Todes gezählt.

Es werden deshalb in dieser Instruction sehr wirksame Reizmittel, deren nähere Kenntniß bey den Aerzten und Chyrurgen als bekannt vorausgesetzt werden muß, angeführt, und die näheren Bestimmungen zu derselben zweckmäßigen Anwendung festgesetzt.

Wird bey der mehrere Stunden lang anhaltenden und wiederholten Anwendung der noch so kräftigen Reizmittel auch nicht die geringste Bewegung an irgend einem Theile des Körpers wahrgenommen, so wird der Tod zwar wahrscheinlicher, aber doch noch nicht völlig gewiß.

Unter den vielen nicht selten täglichen Kennzeichen des Todes giebt es nur ein einziges zuverlässiges Zeichen desselben: dieses ist, die wirkliche und allgemeine Säulniß deren Kennzeichen nunmehr folgen.

B. Zuverlässige Kennzeichen des Todes.

- 1) Der eigentliche, wahre Leichengeruch
- 2) Das Zusammenfallen der Hornhaut oder des durchsichtigen vorderen Theiles des Auges.
- 3) Das Herausfließen faulender Säfte aus allen größeren Oeffnungen des Körpers.
- 4) Das grünliche oder grünschwärzliche Anlaufen des Unterleibes.

5) Das

5) Das Abgehen des Oberhäutcheus an mehreren Stellen des Körpers, nebst dem matschigen (gleichsam breiartigen.) Anfühlen der Haut und der übrigen festen Theile.

Dieses 5te Zeichen der wirklichen allgemeinen Fäulniß erscheint am spätesten, und es wird nicht nöthig seyn, dasselbe abzuwarten, wenn die vier ersten zusammen verbunden vorhanden sind.

Um das Lebendigbegraben zu verhüten und die Rückkehr zum Leben beym Sch in : Todten zu begünstigen, muß kein Verstorbener, wenn auch die oben von 1 bis 8 angeführten Zeichen des Todes an ihm wahrgenommen werden, sogleich entleidet in ein kaltes Zimmer hingelegt werden, sondern man muß ihn im Frühjahr, Sommer und Herbst wenigstens einen bis zwei, und im Winter drey bis vier Tage in mäßig warmer Luft bekleidet (oder wie gewöhnlich bedeckt) liegen lassen. Während dieser Zeit müssen un'er den Versuchen zur Wiederbelebung, insofern zu anderen dergleichen Versuchen keine Gelegenheit wäre:

- a) wenigstens das Auftröpfeln des kalten Wassers auf die Herzgrube, so hoch als es angeht, alsbenn
- b) das Auftröpfeln des kochenden Wassers auf eben diese Gegend,
- c) das Vorhalten des brennenden Lichts vor die Augen,
- d) das Abbrennen einer Feder unter der Nase, und
- e) das starke Einreden in die Ohren des anscheinenden Todten öfters veranstaltet werden.

Sollten sich bey allen diesen Versuchen keine Zeichen des Lebens zeigen, so ist denn der Körper als Leiche gewaschen, und bekleidet in einem offenen Sarge unter gehöriger Aufsicht von Wächtern in kühlere Luft hinzustellen, und dann muß man ihn im Frühjahr, Sommer und Herbst, etwa noch einen oder zwey, und im Winter noch zwey, oder drey Tage bis zum Begraben liegen lassen.

Hiernach würde im Frühjahr, Sommer und Herbst von dem Eingetreten seyn der bey A. angeführten 8 Kennzeichen, bey erfolgloser Anwendung der Belebungsversuche der kürzeste Zeitraum bis zur Beerdigung zwey, der längste vier Tage, mithin wenigstens 3 volle Tage betragen.

Im Winter würde der kürzeste Zeitraum 5, der längste 7 Tage bis zur Beerdigung dauern. Während dieser Zeit werden sich die bey B. angeführten vier ersten Zeichen der wirklichen und allgemeinen Fäulniß bey wirklich Todten zeigen, und die Gewißheit des Todes geben, ohne welche Gewißheit keine Leiche beerdigt werden darf.

Am nöthigsten ist diese genaue Vorsicht vorzüglich bey Menschen, welche plötzlich oder auch nach einer Krankheit von wenigen Tagen anscheinend verstorben sind, da sie doch vorher gesund waren. (Die hieher besonders gehörenden Krankheiten sind jedem Arzte bekannt.)

Menschen, welche an langwierigen und besonders an abzehrenden Krankheiten sterben, oder auch an hitzigen Ausschlags und andern Fiebern, welche sieben Tage oder darüber dauerten, darf man nur etwa die Hälfte der oben festgesetzten Zeit auf die obige Art behandeln. Nützlich ist also nur sie im Winter fünf und im Sommer drey Tage bis zum Begraben liegen zu lassen, und man kann sie schon am zweyten Tage in den offenen Sarg legen.

Bei Menschen endlich, welche an fäulen Fiebern, Ruhren, bössartigen Pocken und ähnlichen Krankheiten, wo Anstreifung zu besorgen ist, gestorben sind, ist es hinreichend, den Versuch des Auströpfelns des kalten Wassers in die Herzgrube am Todestage, oder allenfalls noch am nächstfolgenden einigemal zu machen.

Bei der Behandlung solcher Leichen ist die anhaltend zu unterhaltende Kühlung mit salpetersäuren Dämpfen nothwendig.

Man darf den Todten schon am Todestage in einen offenen Sarg legen, und denselben im Sommer am Ende des dritten Tages, oder etwa nach sechszig Stunden vom erfolgten Tode an gerechnet, im Winter aber am Ende des vierten Tages, oder etwa nach Achzig vom Tode an verlaufenen Stunden, begraben.

In Fällen, in denen die bey B. angegebenen ersten vier Kennzeichen, der wirklichen und allgemeinen Fäulniß früher eingetreten sind, kann die Polizei unter Zuziehung des Physikats und in Ermangelung dieses, eines andern jedoch approbirten Arztes, die Beerdigung auch früher als an den gleich angezeigten Terminen erlauben.

Die Leichen dieser Art müssen, so lange sie über der Erde sind, in einem von der Wohnung der übrigen Menschen entlegenen, und wenn es erfordert wird der Zugluft. (Behufs der Erneuerung der Luft) zugänglichen Orte unter gehöriger Aufsicht und Bewahrung aufbewahrt werden. (Die fortgesetzte Unterhaltung der salpetersäuren Dämpfe hat sich als Verhütungsmittel der Verbreitung der Ansteckungsstoffe in der neueren Zeit noch immer bewährt.

Die Dämpfe der oxygentren Salzsäure werden in besuchten Zimmern, der stärkeren Reizung der Lungen wegen, weniger, von Vielen nicht ertragen.)

Wären in den größeren Städten Leichenhäuser, in den kleinern Städten und in den Dörfern gehörig eingerichtete Leichenkammern, bey welchen lehrern zur Ersparung der Kosten, der Nachtwächter zum Leichenwächter benimmt werden könnte, so würde besonders für die in ihren Wohnungen während des Winters insgemein beschränkten Dorfbewohner eine Verringerung der Gefährdung derselben Gesundheit schon dadurch entstehen, daß sie die an ansteckenden hitzigen Krankheiten Verstorbenen schon den zweyten Tag bis zur wirklichen Beerdigung in die Leichenkammer bringen könnten.

Ruß in Gemäßheit des Allgemeinen Landrechtes Theil II. Tit. II. §. 475. das
Zuschlas

Zuschlagen des Sarges, so lange es noch im geringsten zweifelhaft ist, ob die au-
geblüche Leiche wirklich todt sey, nicht gestattet werden, dann geht hieraus deutlich
hervor, daß dieses Zuschlagen des Sarges und die Beerdigung selbst nicht eher ge-
schehen darf, bis die oben angegebenen Zeichen der allgemeinen Fäulniß eingetreten
sind, weil bis dahin der wirkliche Tod zweifelhaft ist.

In dem so eben angeführten Theile des Allgem. Landrechts Tit. 20 §. 691.
ist verordnet, daß ein jeder sein Betragen so einzurichten schuldig ist, daß er weder
durch Handlungen noch Unterlassungen Anderer Leben, oder Gesundheit in Gefahr
setze, und §. 692., daß Alles dasjenige, woraus erhebliche Gefahr entstehen kann,
durch ernstliche Polizeyverbote und verhältnismäßige Strafen. (Die Strafen einer
dergleichen Fahrlässigkeit sind eben daselbst §. 778. bestimmt) möglichst verhütet
werden soll.

Nach dessen Theiles II. Tit. 11. §. 476. sind ferner die näheren Bestimmun-
gen wegen der zur Verhütung des Lebendigbegrabens nöthigen Vorrichtungen der be-
sonderen Polizei-Verordnung vorbehalten. Hieraus ergiebt sich, daß die Bestim-
mung des Beerdigungs-Termins in allen, besonders aber in zweifelhaften Todes-
fällen von der Polizei mit Zuziehung der angestellten Physiker abhängt.

Endlich ist auch erst neuerlich in Erfahrung gebracht worden, daß die wegen
der ansteckenden Fieber unter dem 27ten März 1814. (S. Amtsblatt Stück XIII.
Seiten 153 — 55.) erlassenen, unter dem 9ten März 1817. S. Amtsblatt
Stück XII. S. 121 — 25) wiederholten Verfügungen einigen Aerzten noch unbe-
kannt geblieben sind, weshalb der dieselben besonders betreffenden Passus nochmals
bekannt gemacht wird.

„Es ist Pflicht der Aerzte, die Todesfälle nach dergleichen (ansteckenden)
Krankheiten der Orts-Polizei ungesäumt anzuzeigen, und die Angehörigen der Ver-
storbenen auf die Nothwendigkeit dieser (a. a. Orte ausführlich beschriebenen) Reini-
gung, wie auch auf die mit derselben Vernachlässigung unzertrennlich verbundene
Gefahr aufmerksam zu machen. Da, wo dergleichen Kranke ohne Zuziehung eines
Aerztes gestorben sind, wird den Hauswirthem oder derselben Stellvertretern, die
selbe Verpflichtung auferlegt.“

Dreslau den 15ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 20sten März 1819. Das zum Gastwirth An-
Rupprechtischen Nachlasse gehörige, sub No. 1. zu Silberberg belehene
Wohnhaus und Garten, was im April 1818 auf 788 Rthlr. 12 gr. Cour.
schätzlich abgeschätzt worden, wird auf Antrag der Nachlass-Gläubiger
im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt.
Terminus licitationis peremptoria, ist auf den 12ten Juny d. Vormittags
um 2 Uhr auf der Rathsstube zu Silberberg angesetzt, und es werden
Kauf-

Kauflustige, Fesige und Zahlungsfähige hierdurch 'einaeladen, sich zur bestimmten Zeit persönlich zu melden, wo alsdann der Meistbiethendbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt in Silberberg aus, und kann auch in hiesiger Stadtgerichts-Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. S ankenstein Silberberger Stadtgericht.

*) **Ober-Blögan** den 5ten April 1819. Es soll im Wege der Execution eine neue auf 400 Rthlr. Courant taxirte fursierne Brandweinblase, in Termine den 21sten May c. a. auf dem hiesigen Rathhause vor dem Commissario zten Stadtrichter Schneider durch öffentliche Licitation an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden demnach aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihr Geböth abzugeben und es hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) **Schimischoff** den 1sten April 1819. Auf den Antrag der Erben und der Vermundenschaft der Hyacinth Engelstaedten Kinder zu Radlitz zur Herrschaft Wosska Gross-Streitzer Kreises gehörig, soll das daselbst gelegene Haus erant von ohngefähr 24 Scheffel Dresl. Ausfaat im Wege der Subhastation verkauft werden, wou ein einziger Fietzungstermin auf den 27sten May d. J. im Schlosse zu Wosska anstelt. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe hier und in Wosska zu jeder Zeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wosska.

Schneider.

*) **Schloß Ober-Blögan** den 1sten April 1819. Unterzeichnetes Justizamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß über das Vermögen des Bauern Anton Kömbek dato der Concurs und demnachst die Subhastation seines zu Deutsch-Reiswitz belegenen halben Bauergrund No. 35 versetzt worden ist. Diese halbe Bauerstelle ist auf 955 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, und stehen die Termine zu dessen meistbiethendem Verkauf den 1ten May, 12ten Juny, der letzte und peremptorische aber den 13ten July dieses Jahres Vormittags 9 Uhr hieselbst an. Wir laden Kauflustige und Beizugähige zu diesen besonders zum letzten hiermit ein, und hat der Meistbiethende den gesetzlichen Vorschriften gemäß, den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsammt der Majorats Herrschaft Blögan.

*) **Hirschberg** den 15ten März 1819. Das Gottfried Reigenfinsche Neuhaus sub No. 235 in Steinfurten aeladen, wird auf den Antrag der Creditoren auf den 25sten May 1819. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtscanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft, weshalb Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschasken Herrschaft Arnsdorf.

Bogt.

*) **Witzig** den 7ten April 1819. Der sub No. 13. in Dombfen belegene Fackelsche Dreschgarten, taxirt durch das Scholzen-Gericht auf 187 Rthlr. 9 Sgr. 11 d. wird in Termine unico den 11ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Königl. Domainenamte zu Woblan an den Meistbiethenden verkauft und wird Kauflustigen und Beizugähigen selches bekannt gemacht.

Königl. Domainen-Justizamt.

Schmid.

*) **Elegants**

*) **Elegniz** den 20sten März 1819. Zum öffentlichen Verkauf der Sub No. 90. der Vorstadt gelegenen, dem Herrn Kaufmann Gottfried Wilhelm Henning gehörigen Scheune, nebst dazu gehörigen Gärthen, wovon die Scheune auf 205 Rthlr. Cour., das Gärthen auf 45 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Vertheilungs Termin auf den 17ten Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Arndt anberaumt. Wir fordern alle Zahlungsfähige Kauflustige auf sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit richtiger Special-Vollmacht und hinlänglichen Informationen versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Beiziehenden nach eingekelter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Tage des zu vertheilenden Grundstücks und die entworfenen Kauf-Bedingungen jeden Nachmittags in der Reglementatur mit Ruffe zu inspiciern.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Hirschberg** den 15ten März 1819. Das Johann Gottfried Böttner'sche Kleinhaus sub No. 203. im Arnsdörfer Viertel gelegen, auf 56 Rthlr. ortsgerechtlich taxirt, wird auf den Antrag des Vormundes auf den 26sten May 1819. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtszimlerin zu Arnsdorf an dem Meistbithenden öffentlich verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht der hochgräf. v. Matuschasten Herrschaft
Arnsdorf. Vogt.

*) **Schmiedeburg** den 31sten März 1819. Das alhier sub No. 455. belegene auf 316 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Lohersche Haus soll zur Vertheilung der Gläubiger in dem hiezu auf den 13ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht öffentlich an den Meistbithenden verkauft werden, wozu Kauflustige hienit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenstein den 15ten März 1819. Zur Licitation um das nee starre subhastirte Tischler Stöckche, auf 280 Rthl. abgeschätzte Haus No. 123. hieselbst, ist Terminus peremptorius auf den 27sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Siebelt.

Frankenfeld den 9ten Februar 1819. Das gräflich v. Pfel Kunsdorfer Gerichtsammt subhastirt im Wege der Execution die unter dem Dorfe Kunsdort Rumpschschen Creises in der großen Lehe belegene und auf 3550 Rthl. detaxirte dem Rittersmeister Anton Wenzel zugehörige sogenannte Ränchenmühle sammt denen Zubehörungen an Aedern, Wiesenwachs und Strauchwerk und präfigurirt zu Wecheln-Terminen den 15ten April, 15ten Juni, peremptorisch aber den 13ten August dieses Jahres, ladet Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch vor,

an den gedachten Termine, vorzüglich aber auf den legen, in der herrschaftlichen Amts-Canzley zu Diersdorf Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und insofern nicht rechtliche Umstände ein anderes erheischen, den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestzahlenden sich versichert zu halten.

Nach dem 26sten Januar 1819. Auf den Antrag des v. Saltschen Special-Curatoris, Justizcommisarius Enves, soll mit Hien-Ausgang der vor mundschaftlichen Gerichts des Fürst Nichtensteinschen Fürstenthumsgerichts zu Leobschütz, die bey Schönwalde Meißner Kreises belegene zu dem Nachlass des Landrath v. Salts gehörige Drachhütte, welche unterm 6ten October 1818. gerichtlich auf 620 Rthlr. Cour zu 5 pro Cent abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Alle zahlungsfähige Kaufstüße werden daher hiermit aufgefodert, in den diesfälligen Versteigerungs-Terminen den 7ten April 1819, den 10sten May 1819, besonders aber in dem letzten Termine den 16. Juni 1819. in dem Termins-Zimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hieselbst vor dem Deputirten Herrn Hauptmann Wicharz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten. Uebrigens können die Verkaufs-Bedingungen und die Lage in der hiesigen Registratur in den gesetzlichen Amtsständen eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

Frankenstein den 20sten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Kunzendorf Münsterbergischen Kreises belegenen Windmühle, welche 1811 auf heiläufig 1800 Rthlr. abgeschätzt war, sind die Versteigerungs-Termine auf den 24sten Februar, 27sten März, peremptorie aber der 1sten May d. J. jedesmal Vormittags auf dem Schlosse zu Ober-Kunzendorf angesetzt, welches Kauflusthabern, die zahlungsfähig sind, bekannt gemacht wird.

Grundherrschaftlich v. Fürstliches Ober-Kunzendorfer Gerichtsamt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 14. April 1819.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto -	—	94½
ditto ditto - 2 M.	—	141½	Friedrichsd'or -	111½	103½
Hamburg Banco - 4 W.	151½	—	Conventions-Geld -	—	104
ditto ditto - 2 M.	150¾	—	Münze -	176	176½
London - 2 M.	6 8½	—	Banco Obligations -	90	—
Paris - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine -	67½	67
Leipzig in W. Z. - a-Vista	103¾	—	Tresor-Scheine -	—	100
Angsburg - 2 M.	103½	—	Lieferungs-Scheine -	71	70½
Berlin - a-Vista	—	100	Stadt-Obligations -	—	106
ditto - 2 M.	99¾	—	Wiener Einlösungs-Scheine -	42½	42½
Wien in 20 Kr. - a-Vista	105½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr. -	107½	107
— - 2 M.	—	103½	— - 500 —	107½	107
ditto in W. W. - a-vista)	42¾	—	— - 100 —	—	—
ditto - 2 M.)	42¾	—	Disconto -	—	—
Holländ. Rand-Ducaten -	—	25½			

B e y l a g e

Nro. XV. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 15. April 1819.

Zu verkaufen.

Elegantz den 25ten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 2. der sogenannten zerstreuten Acker abthier vor dem Hainauer Thore belegen Kaufmann Hennig'schen Ackerlandes von 12 Scheffeln, welches auf 2640 Rth. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drey Bieth-nach-Termine von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 14ten April c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 14ten Juny c. Vormittags um 11 Uhr und auf den 14ten August c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Lucher anberaunt. Wir fordern die zahlungsfähigen Kauflustigen auf, sich zur bestimmten Zeit in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justicommisarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebethe abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Besteihenden nach eingeholter Genehmigung der Justiz an- zu gewähren. Auf Gebethe die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die enthaltenen Kaufbedingungen jeden Nachmittags in der Registratur mit Masse zu inspektiren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Weiskretscham den 14. November 1818. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrags der Erben Theilungshalber die zur Rosalia Schachoff'schen Verlassenschafts-Masse gehörigen und zusammen auf 2519 Rthlr. 5 Sgr. Cour. gerichtlich abgetheilten Grundstücke bestehend in einem dicht an der großen Straße nach Ujest belegenen Gasthause von mehreren Stuben, Kellern, Kammern, zwei großen Scheuern, einem großen Gaststalle zu 20 bis 24 Pferden, Wagen-Kemise mit einem zu verschließenden großen Heßstamme und einem an der Straße belegenen großen Wäse, 7 Acker- und 2 Heßstücken, 2 Wiesen und einem Obst- und Gras-Garten in Termins den 18. December c., den 18. Februar 1819. und 22. April 1819., von welchem der letztere peremptorisch ist, in der Königl. Stadtgerichts-Canzley hieselbst und zwar entweder im ganzen, oder in einzelnen kleinern Parzellen subhastirt werden soll, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige aufgefordert werden, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebethe nicht reflectirt werden wird. Die diesfällige am 3ten h. gerichtlich aufgenommene Taxe kann übrigens in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden nachgesehen werden. Obgleich wird noch bemerkt, daß die sämmtlichen Gebäulichkeiten, Acker und Wiesen im guten Zustande sind.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fauer den 18ten März 1819. Zum öffentlichen Verkauf des zum Fleischermeister Christian Gottlieb Hüfesch'schen Nachlaß gehörigen und in hiesiger Stadt sub No. 85. belegenen, mit 2 erblichen Vieren berechtigten Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Tax d. d. 10ten Februar c. nach dem B. anschlage auf 891 Rthlr., nach der Abzug aber auf 781 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der freiwilligen Subhastation ein einziger peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 13ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Brieg den 11ten Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hiurdurch bekannt, daß das auf der Junken-gasse sub No. 446. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 560 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Wochen und zwar in Termine peremptorio den 7ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besigfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Äffessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zuverauctioniren.

*) Frankenstein den 10ten April 1819. Im Auftrage des hochlöbl. Pupillar-Erregit zu Breslau verauctionirt das unterfertigte standesherrl. Gerichtshofamt den 11ten und 12ten May d. J. die Nachlaß-Effekten des hieselbst verstorbenen Eteier-Cassen-Controllleur Richter bestehend aus Uhren, Silberwerk, Meubles, Wäsche, Kleidungsstücken, Betten, Eßtensinstrumenten, Kupferstichen, Büchern, mehreren Hundert Ernpfaß und anderen Steinen und zwar erstere Theils von vorzüglichem Werthe, einem ganz neuen großen kupfernen Brandweintopf nebst Zubehör, 27 Fannen guten Weinsaamen, einer Steinschleimmaschine gegen sofortige Zahlung des Meistgebeths in Courant, was hierdurch den Kauflustigen mit dem Besügen bekannt gemacht wird, daß diese Auction in dem Richterischen Hause auf der Schöffereihheit hieselbst Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgehalten, und daß insbesondere der Brandweintopf und der Weinsaamen den 12ten May c. Nachmittags 2 Uhr verkauft werden soll. g.)

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Citationes Edictales.

Neumarkt den 13ten November 1818. Der unter dem ehemaligen v. Schimonöf'schen Infanterieregiment zu Schweidn'z gestandene Soldat Joseph Otto aus Gessendorf, welcher seit dem Jahre 1806. vermisst ist, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem vor dem unterzeichneten Justuario auf den 30sten August 1819. Vormittags um 10 Uhr in dessen Behausung anwesenden Termin entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er nicht nur

nur für todt erklärt, sondern auch sein etwaiges Vermögen seinen nächsten Erben ausantwortet werden wird. Zugleich werden seine erwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben aufgefordert, sich in gedachten Termine zu melden, ihr Erbrecht zu bezeichnen und haben dieselben bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß den sich gemeldeten Erben des vorgeladenen Joseph Otto dessen Vermögen eingezähndigt werden wird. g.)

Das Schaubert Gossendorffer Gerichtsamt.

Fischer.

*) Glatz den 25ten März 1819. Nachdem der verabschiedete Zeitweibel Veragrin Wohler gegen seine Ehefrau Anna Christiana geb. Grobelin, welche sich von ihm am Pfingstsonntag 1812. heimlich entfernt und seit dieser Zeit von sich keine Nachricht gegeben, eine Ehescheidungsklage wegen bödlicher Verlassung angesetzt, so laden wir selbige hiermit vor, in dem auf den 16ten Juli d. J. anberaumten Instructions-Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in der gewöhnlichen Gerichtsstube zu erscheinen und über ihre heimliche Entweichung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls bey ihrem Ausbleiben dafür angenommen werden soll, daß sie ihren Ehemann, den Kläger, bödlich verlassen, worauf das zwischen ihr und ihm obwaltende Band der Ehe getrennt, die Verklagte für den schuldigen Theil erkannt und dem Kläger die anderweitige Verhehlchung gestattet werden wird. Wornach sich dieselbe zu achten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 2ten April 1819. Der hiesige Gaumirthe Samuel Friedrich Bruttig hat angezeigt, daß sein Vermögen zur Deckung seiner Schulden nicht hinreiche, weshalb Ersteres in gerichtlichen Vorschlag genommen, Concurß eröffnet und Termins liquidationis et verificationis auf den 16. Juli dieses Jahres Vormittags um 8 Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Hoffmann auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzt worden ist. Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger des r. Bruttig hiermit öffentlich vorgeladen, sich in dem angesetzten Termine in Person oder durch zulässige mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, wozu den Andwärtigen der Herr Stadt Syndicus Schüller hiernächst vorgeschlagen wird, einzufinden, ihre Ansprüche an die Concurß-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Im Fall ihres Ausbleibens aber haben sie zu erwarten, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zur Nachricht gerichtet, daß zur Neu-Masse: 1) der Gasthof zur goldenen Traube No. 487. des vierten Viertels verkauft für 10000 Rthlr.; 2) der Weingarten No. 2040 früher und 1815. taxirt 2112 Rth. 4 gr.; 3) der Weingarten No. 1205. verkauft 62 Rthlr. und ein geringes Mobiliare gehört, die Passiva hingegen sich bis jetzt mit Inbegriff von 9003 Rthlr. Hypothecken-Schulden auf 14880 Rthlr. belaufen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 22ten September 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden die Anna Dorothea Regina Charlotte und der Johann August Geschwister Nischold wovon erstere als Cammerjungfer gedient letzterer aber als Carulergeselle auf Wanderschaft gegangen, und welche seit längen als 10 Jahren

ro Jahren verschollen, übrigen aus Glogau gebürtig sind, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern beigestellt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 16ten Jult 1819. Dienntagß um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wirtz auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte anzuzeigen Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für tod geschiet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 2ten April 1819. Von dem untengenannten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekentuch von den Bestigungen der Einsäßen zu Glogowig, auf den Grund der darüber vorhandenen und der von den Besitzern de. G. undstücke einzuziehenden Nachrichten errichtet werden soll. Es hat daher ein Jeder, der seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen edenkt, sich binnen 3 Monaten spätestens aber in Termino den 5 Jult dieses Jahres auf dem hersehtlichen Schlosse zu Glogowig zu melden und seine Ansprüche näher anzugeben. Hierbey wird zugleich dem Publico eröffnet, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts werden eintragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihre vermeintliche Realrecht gegen den dritten im Hypothekentuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3. in jedem Fall: mit ihnen Forderungen den eingetragenen Besitzern nachstehen müssen, daß aber 4. denen, welche eine bloße G. undgerechtigkeit haben, ihre Rechte nach Vorschrift des all. rhein. Landrechts Thl. 1. Tit. 22. §§. 16 und 17. und nach §. 53 des Anhangs zum allgemeinen Landrecht zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey steht, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamte zu Glogowig.

Nemmann

*) Hirschberg den 24sten März 1819. Das unter der Kaiserl. Zahl sub No. 9. zu Ober-Ramondorf im Bollenhaynschen Kreis gele. ene, zum Nachlaß des verstorbenen Gerichtschreiber David Jentsch gehörige und von den Ortsgerichten unterm 21sten October 1818 auf 52 Rthlr. Courant gewürdigte Freihaus, wird auf den Antrag der Real-Editoren an den 14ten Juny d. J. in der Gerichtsanziehung zu Nimmersath an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Fest- und zahlungsfähig Kauflustige werden daher auf esodert, sich an diesem Tage am heiligen Orte einzufinden, ihre Gebote zum Protooll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicheheit für dieselben zu bestellen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird nicht Rücksicht genommen, die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Zu leicht werden alle unbekannte Realpretendenter hierzu eingeladen, in dem obigen Termine ihre etwaigen Realanprüche geltend zu machen, widriensfalls aber die Aufsehung eines neuen Stillstandes zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter

Neigt

Freitags den 16. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauesches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

AVERTISSEMENT

Betreffend den öffentlichen Verkauf der durch Dismembration verkleinerten Güter
Januschkowiz, Rokitsch und Raschowa und des Kreischams zu
Januschkowiz.

*) Die durch Dismembration verkleinerten, im Coseler Kreise, eine Meile
von der Stadt Cosel gelegenen, zum säcularisirten Eiserztenzer - Stift Himmelwitz
gehörig gewesenen Güter, Januschkowiz und Rokitsch und Raschowa, so wie der
Kreischam zu Januschkowiz, werden hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgedoten
und zwar:

I. Das Gut Januschkowiz, wozu gehören

1) Fläche zum Vorwerk:

a. Ackerland	"	"	432 Morgen	101 □ R.
b. Wiesenland	"	"	138 "	163 "
c. Hutungen	"	"	89 "	132 "
d. ehemaliger Eichwald an der Ober, zur Wiesen - Benützung	"	"	51 "	68 "
e. Gräserden	"	"	3 "	96 "
f. Gartenland	"	"	3 "	82 "
g. Teichland	"	"	1 "	96 "
h. Hof- und Baustellen	"	"	4 "	132 "

in Summa Vorwerks-Fläche Magd. zu 180 □ R. 725 Morgen 149 □ R.

2) Das zum Vorwerk gehörende Inventarium, bestehend in einem beques
men eingerichteten Wohnhause, den Wirtschafis - Gebäuden, durchgängig in gutem
Zustande, den Bleh - Beständen und Wirtschafis - Geräthschaften.

3) Das Recht zur Getränke - Fabrication von Bier und Brandtweln, wovon
aber gegenwärtig nur die Brennerey eingerichtet ist, mit dem Recht des Getränke -
Verlages in die Kreischams zu Januschkowiz, Rokitsch und Raschowa und der
Brennerey - Utensilien.

4) An Forst - Fläche mit dem darauf stehenden Holze 122 Morgen 115 □ R.

5) Die

5) Die Jagd-Gerechtigkeiten auf den Januschkowitzer Vorwerks- und Gemeinde-, so wie zum Verkauf bestimmten Forst Terrain.

II. Das Gut Kotisch und Raschowa in ein Vorwerk verbunden, wozu gehören:

1) Fläche zum Vorwerk,

a. Ackerland	°	°	389 Morgen	162	□ R.
b. Wiesenland	°	°	103	°	32
c. Hutungen	°	°	54	°	119
d. Gartenland	°	°	10	°	77
e. Hof- und Baustellen	=	=	5	°	176

in Summa Vorwerks-Flächen 564 Morgen 26 □ R.

2) Das zum Vorwerk gehörende Inventarium, bestehend in einem Wohnhause zu Raschowa, den Wirthschafts-Gebäuden, den Vieh Beständen und Wirthschafts-Geräthschaften.

3) An Forst-Fläche mit dem darauf stehenden Holze 86 Morgen 24 □ R.

4) Die Jagd-Gerechtigkeit auf dem Kotisch und Raschower Vorwerks- und Gemeinde-, so wie vorstehenden Forst Terrain.

III. Der Kretscham in Januschkowitz, wozu gehören:

1) das Recht des Getränke-Auschanke im Einzelnen, jedoch mit der Verpflichtung: das Getränke aus der Dominiat-Fabrikations-Stätte zu entnehmen.

2) Das zur Urrende gehörende Gebäude-Inventarium mit Schank-Utensilien.

3) An Fläche:

a. Ackerland	°	°	47 Morgen	152	□ R.
b. Wiesenland	°	°	6	°	6
c. Hutung	°	°	6	°	—
d. Baustellen, Gärten etc.	°	°	2	°	48

in Summa Fläche zu Urrende 62 Morgen 26 □ R.

Zu diesem Verkaufe wird nur ein Termin und zwar auf den 17. May 1819. in loco Januschkowitz coram Commissario, den Regierungsrath Langner anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, unter der Bekanntmachung: daß jeder 2000 Rthl. in Schlesischen Pfandbriefen Caution leisten muß und daß auf die beyden Güter 8400 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe übernommen werden.

Uebrigens wird der Zuschlag Einem Hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten und noch bemerkt: daß die Auktions-Bedingungen in der hiesigen Domainen-Registratur und bey dem Amte Januschkowitz speciell eingesehen werden können.

Oppeln den 28. März 1819. g.)

Zu verkaufen.

Breslau den 1. December 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Acise Einnahmer Vachmund zu Namslau, die nöthwendige Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreis gelegenen Rittergutes Vorhendorf und Antheil Strehlitz nebst allen Realitäten Gerechtigkeiten und Nutzungen nach dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe vom 1sten April 1818. gerichtlich auf 83607 Rthlr. 7 Sgr. 3 d. abgeschätzt, veräußert worden ist. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 5. April 1819., den 12ten Juli 1819 und den 18ten October 1819., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Rath, Herrn Grafen von Matuschka im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meist und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 30sten May 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der majorennnen Miteigenthümer Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation das im Fürstenthume Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegene Rittergut Schönbach nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches nach den in vobinmirter Abschrift dem bei dem Königl. Ober-Landesgerichte anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen im Jahr 1810. landschaftlich auf 20480 Rthl. 23 Sgr. 2 d. im Jahre 1818. aber bei einer justizräthlichen Ausmittelung des Werthes auf auf 34.052 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, subhasta gestellt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum, von 9 Monaten vom 10ten July c. angerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 30sten November d. J., den 2ten März f. J. Vormittags um 10 Uhr. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten Juny f. J. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Röhl im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannschaft der Justiz-

Commiss.

Commissarius Klettke, Morgenbesser, Kobitz, vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der obervormundschaflichen Behörde Namens der minorennen Besitzer, so wie des majorennen Mitgeenthümer erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösungsung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landessgericht von Schlesien.

Breslau den 6ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird das zur Anton Kaiserischen Verlassenschaft gehörige sub No. 25. zu Sobloth Neumarktschen Kreises belegene, aus 2 robothamen Huben Acker zu Felde nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehende und ortsgerichtlich, auf 2161 Rthlr. 24 Sgr. taxirte Bauergut im Antrage der Witwe Theilungs halber hiemit freiwillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck sind folgende Bietungs-Termine, als der 16te April, 15. Juni und 10. August c. angesetzt worden und es werden daher kaufslustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in denselben besonders aber im letztern peremptorisch anstehenden Termine den 10ten August c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley entweder persönlich oder durch genugsam informirte Mandatarien zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Gebot zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Bauergut dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Erben sofort zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über dieses Bauergut aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtscanzley, als auch bey den Gerichten in Sobloth eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St Vincenz.

Jungnitz.

*) Pless den 25ten März 1819. Auf den Antrag der Erben wird die zu Sandau liegende George Stapalsche, auf 48 Rthlr. R. Wk. gerichtlich taxirte Häuslerstelle Theilungshalber hierdurch subhastirt und Terminus peremptorius auf den 25ten May früh um 9 Uhr zu Rathhause angesetzt, an welchem bestfähige Kaufslustige zur Abgabe ihrer Gebote an der Gerichtsstelle unter Gewärtigung des Zuschlags dem meistbiethenden Licitanten mit der Bemerkung zu erscheinen vorgeladen werden, daß auf weitere spätere Licita keine Rücksicht werde genommen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Neurode den 1sten April 1819. Nachdem auf Antrag der Gläubiger die zu Goldwiese bey Königswalde in der Grafschaft Glas gelegene und dem Joseph Teuber zugehörige Collonistienstelle, welche dorfgerichtlich auf 527 Rthlr. 15 Sgr. Courant abgeschätzt worden, öffentlich an Meistbiethenden subhastirt werden soll; so ist hiezu ein für allemal Termin auf den 16ten Juny d. J. anberaumt. Es werden demnach Kaufslustige eingeladen, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr in der Canzley auf dem herrschaftlichen Schloß zu Neurode sich einzufinden, ihr Gebot

Gebot zu thun und hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß diese Stelle nach vorgängiger Genehmigung der Interessenten zugeschlagen, auf nachherige Gebote aber nicht reflectirt werden wird.

Das Grenzrichter Heydenberger Gerichtsamt.

*) Gräffau den 29ten März 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffau-er Stiftsgüter, wird die sub No. 8. zu Liebau gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bäcker Joseph Hartmann gehörige und auf 240 Rthlr. Courant magistratualisch geschätzte Bäckerbank im Wege des Concusses subhastirt. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 15ten Juny c. a. früh um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Schmidt festgesetzten Licitations-Termine in loco Liebau auf dem dasigen Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß d. m. Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Creditoren zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

*) Ober-Slogau den 1sten April 1819. Das Justizamt der Majorats-herrschaft Ober-Slogau macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag des Dominici die Subhastation des durch rübere Disminution verkleinerten dem Hanns Rosenberger zugehörigen Bauerguts No. 33. Deutsch-Rassewitz, welches auf 990 Rthlr. 5 sgr. Cour. abgeschätzt ist, und die Verkaufs-Termine auf den 12ten May, 12ten Juny und peremptorisch auf den 14ten July d. J. angesetzt worden sind. Kauflustige werden dazu vor geladen, und hat der Meistbiethende den gesetzlichen Bestimmungen gemäß den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt der Majorats-herrschaft Ober-Slogau.

*) Weiskretscham den 6ten März 1819. Ebemungshalber wird das zu Weiskretscham sub No. 84. des Hypoth. quantums aufgeführte in der Wlster-Gasse belegene Haus, welches auf 436 Rthlr. 15 sgr. Nominal-Münze gewürdigt worden, in dem einzigen präsumptiven Termine den 18ten Juny c. Vormittags 9 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die Taxe täglich nachgesehen kann, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor geladen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Delb den 1sten December 1818. Da an dem den 8ten October d. J. zum öffentlichen Verkauf des Guts Gublau im Trebnitzschen Kreise belegen, kein höheres Gebot als von 28000 Rthlr. erfolgt und die Fortsetzung der Subhastation befunden worden ist, so werden Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebote in dem auf den 16ten März, 16ten Juny und 16ten September 1819. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Kleinow anderweit alhier anvertrauten Biethungs-Terminen eingeladen, indem nach Ablauf des letztgedachten Termins, auf spätere Gebote keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Fürstenthums Gericht.

Ziegenhals den 21ten December 1818. Die den Justizschen Eheleuten zugehörige sub No. 136. gelegene mit 120 Rthlr. im Gener. Catastro profitirte
und

und auf 24 Rthlr. geschätzte Brandstelle, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wir haben hierzu einen Termin auf den 8ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumat und laden hiermit Kauflustige dazu vor.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dels den 4ten März 1819. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist auf den Antrag der Erben, daß zum Nachlaß des zu Ragichs bey Dels verstorbenen Bauer Gorfstelle gehörige a 5 pro Cent, 1021 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Bauergut subhasta gestellt und es sind die diesfälligen Vertheilungs-Termine auf den 15ten April, 15ten May, peremptorie aber auf den 15ten Junii c. anberaumat worden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, sich an den gedachten Tagen vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu Dels einzufinden und ihr Gebot abzugeben, wornach alsdann dieses Bauergut dem Meistbietenden nach vorgängiger Genehmigung der Erben adjudiciret werden wird.

B. Randow Bogschäger Gerichtsamt.

Sagan den 6ten October 1818. Die im Fürstenthum Sagan und dessen Raumburgschen Kreise zu adlichen Rechten beleghenen und den Hauptmann Balthasar Friedrich v. Wulfsenschen minorennen Kindern zugehörigen Güter Ober- und Nieder-Reichenau, Paganz, Alt- und Neu-Pondritz und Puschk vorwerk werden ad instantiam des Königl. Pupillen-Collegii zu Frankfurt an der Oder in Gemäßheit des 1sten Abschnitts Tit. 52. Thl. 1. der allgemeinen Prozeß-Ordnung sub hasta gestellt. Die Vertheilungs-Termine sind auf den 14ten Januar, den 15. April und den 16. Juli 1819. von denen der letzte peremptorisch ist vor dem ernannten Deputirten Fürstenthumsgerichte, Director, Bail anberaumat worden. Die im Monat Junii c. vorgenommene Revision der im Jahr 1805. entworfenen Taxe, giebt den Werth der Güter auf 74246 Rthlr. 25 sgr. an. Die Kaufs-Bedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts einzusehen. Diejenigen, die zu kaufen gesonnen, werden hierdurch vorgeladen.

Das herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Schweidnitz den 11ten Februar 1819. Das weil. Johann George Glaubigische sub No. 12 zu Jarischau Striegauer Kreises belegene, auf 3189 Rthlr. 7 sgr. 2½ d. Coarant gerichtlich gewürdigte Bauergut, soll theilungshalber in Termino den 17ten April, 12ten Juny und 7ten August 1819. wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen sind.

Königl. Preuß. Landgericht.

Brieg den 11. Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die auf der Fischergasse in der Meißner Vorstadt sub No. 24 gelegene Gartenbesitzung, welche nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 228 Rthl. 10 gr. gewürdiget worden, a Dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremptorio den 8. May a. c. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtshöfen vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch ge-
hörig

Höcig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Gartenbesitzung dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Große.

*) Liebenenthal den 26sten März 1819. Da zu der Brandstelle des Kammerer Seyfriedschen unter No. 6. hieselbst belegenen Hauses, welche auf 151 Rthlr. 14 gr. 5½ d. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, zu der noch 119 Rth. 12 gr. 4 pf. Baubüßgelde gehören, und welche im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, sich in dem am 22sten Januar d. J. angestandene Biethtermine kein Biether eingefunden hat, so wird ein neuer Termin dazu auf den 18ten Juny a. c. als Freitag früh 9 Uhr angesetzt, zu dem Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 25sten Februar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Sobrau gehörige entwichene entrollirte Cantonist Schönsärber Samuel Thau dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und spätestens in dem auf den 9ten July 1819. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalka anstehenden Termine stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Wierszkowitz den 18ten März 1819. Das Hypotheken-Instrument vom 27sten Juny 1806. über 100 Rthlr. Courant, welches der Gottlieb Berndt auf die Stelle sub No. 17. zu Wegersdorf für den Secretair Gruschke ausgestellt, ist verloren gegangen. Es werden demnach alle diejenigen welchen an dem Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräufes-Inhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, vorgeladen, sich auf den 14. July dieses Jahres früh um 10 Uhr in unserer Canceley zu Wierszkowitz zu stellen, ihre Ansprüche anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Major v. Weger Buckowitzer Gerichtsamt.

Krause.

*) Piegwitz den 20sten Februar 1819. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 26sten Januar 1784. auf dessen Grund 200 Rthlr. auf den sub No. 5. a. des Commendator-Guts gelegenen Acker für den verstorbenen hiesigen Bürger und Handelsmann Bärlich eingetragen sind, verloren gegangen und die verwit. Schneider Diegner hat das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 13. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justiz, Assessor Arnd anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die zu löschende

stehende Poff und das darüber ausgeheltte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Frieß-Innhaber Anspruch haben, möchten, hiezmit auf sich on dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Hesse und Zeige vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermittelichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des verpfändeten Grundstücks ein ewiges Stilllichweigen wird auferlegt, die quationirten 200 Rthlr. aber werden gelocht und das verlohren gegangene Instrument über die 200 Rthlr. wird amortisirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Etlogau den 8ten Februar 1819. Es ist das Original-Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 12ten Februar 1801. nebst Hypotheken-Schein vom 7ten März 1801. über 2500 Rthlr., welche als mütterliches Erbgut für den verstorbenen Landschafts-Syndicus George Carl Ferdinand Möge auf dem Guthe Rudolphsbach Diegnitzschen Kreises sub No. 3. hafien, angeblich verlohren gegangen, und es haben daher sowohl der ursprüngliche Gläubiger der Criminal-Rath Hartmann als Curator und Landschafts-Syndicus Möge, als in erbchastlichen Liquidations Proceß als Edect, als auch der Gutsbesitzer Leichmann auf Schmöchwitz als Cessionarius das öffentliche Aufgebot dieses Instruments bey uns nachgesucht. Dem zu Folge werden denn alle diejenigen, welche an jenes Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Innhaber Ansprüche zu haben vermeynen, vorgeladen, in Termino den 15ten Juny dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landessgericht vor dem ernannten Deputirten Auscultator Mosig zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu beschweigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, jenes Instrument für amortisirt erklärt und ein anderes in dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landessgericht von Nieder-Schlesien und der Lausig.

Schloß Mittelwalde den 12ten August 1818. Das gräfl. Althansche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde Schönfeld und Wölfsdorf citirt hiedurch das Eheweib des Bauern Janag Moser aus Ebandorf, Namens Ludmilla geb. Scholzin, welche schon vor 23 Jahren ihren Ehemann heimlich verlassen, dergleichen auch ihre Tochter gleichen Namens, die sie 4 Jahr alt mit sich genommen, von deren Leben und Aufenthalt aber bisher keine Nachrichten eingezungen, sich entweder vor oder in dem auf den 28. May 1819. anberaumten Termine auf dem Schlosse allhier vor dem unterzeichnetem Justizamte schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung bey nicht erfolgter Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie die verehlt Moserin dem Antrage ihres Ehemannes gemäß für todt erklärt, letzterem die anderweitige Verehligung gestattet und das zurückgebliebene Vermögen demselben, so wie den übrigen hinterbliebenen Kindern ausgeantwortet werden wird.

Das gräfl. v. Althansche Justizamt.

Volkmer, Justit.

Beilage

B e y l a g e

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. April 1819.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 13. April 1819. In dem Königl. Ober-Landesgerichte-
hause sollen den 19ten dieses Monats Nachmittags um 2½ Uhr und folgende Tage
verschiedene Effecten, als: goldene und silberne Medaillen, eine goldne emailirte
Tabatiere taxirt 200 Rthl., einiges Silberwerk nebst mehreren anderen Sachen, des-
gleichen eine grün angestrichene halbe Chaise, einiges Reitzzeug, eine engl. Jagd-
flinte, endlich auch einige ganz gute Kisten öffentlich an Meistbiethenden gegen
gleich baare Zahlung in klingenden Preuß. Cour. verkauft werden.

Citationes Edictales.

Grüssau den 29sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl.
Gericht werden nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente und
zwar: 1) ein Hypotheken-Instrument vom 4ten Februar 1784. über 40 Rthlr.
auf das Grundstück sub Nro. 77. zu Schöenberg für die Stankische Fundations-
Kasse daselbst ausgestellt; 2) ein dergleichen über 15 Thlr. Schl. vom 4ten März
1802. für die Pfarr-Kirche zu Altdorf ausgestellt und auf Nro. 47. zu Berthels-
dorf lautend; 3) ein dergleichen vom 6ten August 1788. auf Nro. 34. zu Quols-
dorf über 50 Thlr. Schl. für die Balthasar Heinrichsche Vormundschaft daselbst
ausgestellt, welches aber unterm 20sten Juny 1794. an die Frau Maria Elisa-
beth verehelichte Kleinwächter geborne Engmann zu Landesbuth cedirt worden; 4)
ein dergleichen vom 2ten October 1777. auf Nro. 103. zu Alt-Reichenau über
100 Thlr. Schl. für den Inwohner George Gottlieb Wittwer zu Nieder-Adelsbach
ausgestellt; 5) ein dergleichen vom 18ten May 1776. auf Nro. 11. zu Berthels-
dorf Striegauischen Kreises über 20 Thlr. Schl. für die dasige Kirche ausgestellt; 6)
ein dergleichen vom 21sten Decbr. 1772. auf Nro. 275. zu Schöenberg über
126 Rthlr. für die Philipp Friedrichschen Erben daselbst; 7) ein dergleichen vom
3ten Februar 1800. auf Nro. 59. zu Reichenau über 32 Rthlr. für den Bauer Jo-
hann Caspar Kemmer daselbst ausgestellt; 8) ein dergleichen vom 26sten Decbr.
1805. auf Nro. 56. zu Reichenau über 80 Rthlr. für denselben Creditor ausgestellt.
9) ein dergleichen vom 13ten Januar 1806. auf das Grundstück sub Nro. 46.
daselbst über 40 Rthlr. für denselben Gläubiger ausgestellt; 10) ein dergleichen
vom 10ten Januar 1788. auf Nro. 38. zu Neu-Reichenau über 50 Rthlr. für
eben denselben Creditor ausgestellt; 11) ein dergleichen vom 14ten Januar
1807. über 110 Rthlr. auf dasselbe Grundstück und für eben denselben Creditor aus-
gestellt; 12) ein dergleichen vom 12ten August 1805. über 120 Rthlr. auf das
Grundstück sub No. 14 zu Neu-Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 13)
ein dergleichen vom 15ten July 1809. über 40 Rthlr. auf dasselbe Grundstück und
für denselben Creditor ausgestellt; 14) ein dergleichen vom 8ten Februar 1796.
über

über 80 Rthlr. auf das Bauergut sub No. 65. zu Neu-Weidenau für denselben Creditor ausgestellt; 15) ein dergleichen vom 22ten Novbr. 1802. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor über 40 Rthlr. ausgestellt; 16) ein dergleichen vom 30ten Januar 1806. über 240 Rthlr. auf das Bauergut sub No. 9. zu Wüggendorf für denselben Creditor ausgestellt; 17) ein dergleichen vom 3ten July 1782. auf das Bauergut sub No. 4. zu Klein-Hannebeck über 300 Rthlr. für die verstorbene Frau Marie Christiane v. Kluge zu Wüggendorf ausgestellt; 18) ein dergleichen über 400 Rth. vom 23ten März 1782. auf dem Bauergute sub No. 65. zu Ditz-Züder für den Weltgeistlichen Andreß ausgestellt. 19) ein dergleichen vom 16ten October 1779. über 130 Rthlr. schl. für die Gemeinde zu Jarischau auf dem Fundo sub No. 28. zu Peitzelsdorf Ein ganzem Acreß haftend; 20) ein dergleichen vom 29ten May 1808. über ein Capital von 200 Rthlr., welches für den Pächtermeister Christian Benjamin Kramer zu Landesbuth auf dem Bauergute sub No. 115. zu Vießmannsdorf hafter; 21) ein dergleichen vom 9ten April 1805. über ein Capital von 100 Rthlr., welches auf dem Franz Gläserichen Gießgarten sub No. 158. zu Harmdort bei Gräffau für die Friedrich Hoffmannsche Vormundschaft zu Buchwald ursprünglich gehaftet, im Wege der Cession aber an den verstorbenen Rentanten Wufß hieselbst und von diesem an den Bürger Winter zu Landesbuth cedirt ist; hierdurch öffentlich aufgegeben und die Inhaber dieser Instrumente als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder andere Briefinhaber oder die sonst in ihre Rechte geirreten und, hies mit vorgeladen, in dem zu Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 7ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in den gedachten Hypotheken-Instrumenten verschriebenen Capitalien und Zinsen gehörig anzumelden, und zu bescheinigen, bei ihren Außenblieben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die obgedachten Instrumente und Capitalien präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Neumarkt den 13ten November 1818. Auf den Antrag der Ehefrau des im Jahre 1808 verschollenen Bauergutsbesizers Christian Schneider von Pöselwitz Kiegnischen Creises wird derselbe hienit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem vor dem unterzeichneten Justitiario auf den 30sten August 1819. Vormittags um 10 Uhr in dessen Vebausung angetretenen Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Bei seinem Ausbleiben hat derselbe zu gewärtigen, daß er nicht nur für todt erklärt, sondern auch sein Vermögen seinen nächsten Erben ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden seine etwa zurückgelassenen unbekanten Erben aufgefordert, sich in dem gedachten Termin zu melden ihr Erbrecht zu bescheinigen, oder bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß das Vermögen des vorgeladenen Christian Schneider den sich gemeldeten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Landrath v. Hoecke Pöselwitz r. Gerichtsamr.

Habelschwerdt den 16ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird der Inwohner Anton Vollatschek aus Martenthal, welcher als Gemeiner im vormaligen 1ten Schlesischen Landwehr-Regiment

ment, jetzt 3ten Reichenbacher Landwehr-Regiment No. 18. gestanden, auf dem Marsche nach Wittenberg im Jahre 1814. erkrankt und ins Lazareth nach Dessau bestimmt gewesen von dessen Leben und Aufenthalt aber bisher keine sichere Nachricht zu erhalten gewesen ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Rosalia geb. Taschke hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 17ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Congleg zu Rosenthal entweder persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. widrigenfalls er für todt erklärt und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze veräußert werden wird. (g.)

Das Graf Wilhelm v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. Anders.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 14ten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comtoir getroffen, als: 200 Rthlr. auf No. 3 55 14201 76. 100 Rthlr. auf No. 6195 27360 46481. 50 Rthlr. auf No. 3061 6172 7739 7828 50 97 14264. 25 Rthlr. auf No. 7758 46472. 10 Rthlr. auf No. 3058 6115 7757 88 7845 78 8641 14245 66 46466. 5 Rthlr. auf No. 3015 35 6146 7708 52 59 78 85 14207 28 60 27362 46425 30 70 74 86. 4 Rthlr. auf No. 3057 69 6109 55 60 84 7722 34 60 69 93 7821 56 77 87 8606 73 14 06 23 29 57 70 27375 78 27400 46415 28 31 56 58 64. 3½ Rthlr. auf No. 3001 8 31 38 52 92 6114 16 24 61 62 67 78 82 85 93 7717 19 24 90 78 6 23 24 27 39 59 63 87 8601 11 25 31 32 35 50 54 60 68 72 76 78 8682 87 90 87 00 14208 9 21 22 31 41 59 62 69 72 78 27357 67 68 80 86 27394 46408 26 29 59 50 60 75 77 80 87. Zur 15ten kleinen Lotterie und 4ter Classe 39ster Lotterie empfiehlt sich mit Loosen

J. Holschau, iun.

*) Breslau. Meinem Unter-Ernehmer Herrn S. & Lohy in Zülz, ist das Frey-Loos No. 48085, zur 4ten Classe 39ster Lotterie verlohren gegangen; der etwa darauf fallende Gewinn wird nur an den in meinem Buche rechtmäßig eingetragenen Interessenten ausgezahlt werden.

U. Schuck, besaßter Lotterie-Einnahmer in Meisse.

*) Breslau. Im ersten Viertel der Schweidnitzerstraße sind 2 meublirte Stuben zu vermietben und bald zu beziehen. Der Agent Hofrichter, Dhauserstraße in Weinstock setzt dieselben an.

*) Breslau den 13 April 1819. Den hochzuverehrenden Damen und Herrn sowohl, als auch allen hochgeachteten Theilnehmern, welche die Güte hatten, mich bei Ausführung der Schöpfung so kräftig zu unterstützen, statte ich hiermit öffentlich meinen tiefgefühlten lebhaftesten Dank ab.

Schnabel, Capellmeister.

*.) Breslau. Die beiden Viertellose sub No 65007. L. t. b. d. von 4ter Classe 39sten Letterie sind dem Elacnthümer abhanden gekommen, der darauf fallende Gewinn wird nur dem rechtmäßigen Inhaber der Lose der ersten 3 Classen ausgehahlt.

Carl Jakob Menzel, vormalig Johann David Wengel.

*) Breslau. Ein gebrauchter Litterwagen und ein bequemer moderner
Reisewagen, beide zweyspännig, werden zum Verkauf nachgemessen No. 1 Oblander-
Thor. *) Bres-

*) $\text{Br} \text{ f. f. f.}$

*) Breslau. Es können 3, 4 und 10000 Rthlr. zur ersten städtischen Hypothek nachgewiesen werden. Das Nähere beim Agent Schulz, Schweidnitzerstraße in der Gersdorffs.

*) Breslau. Zu vermieten und Johanni zu beziehen ist der erste Stock von drey Stuben und einer Alcove im Zuckerrohr auf der Ohlauerstraße. Das Nähere hiervon im Gewölbe.

*) Breslau. Ein gebrauchter moderner halbgedeckter einspänniger, in zwey Federn, und ein dergleichen leichter zweispänniger Wagen sind zu verkaufen äußere Neuschegasse No. 463. Parterre im Hofe.

*) Breslau. Zur Nachr. dient, auf verschiedene dieserhalb schon früher gegebene Anfragen, daß die Baade-Anstalt am Oberthor seit den 1ten dieses Monats wiederum eröffnet ist.

*) Breslau. Das $\frac{1}{2}$ Loos No. 65865. Lit. b. ist mir abhanden gekommen und dem mir bewußten rechtmäßigen Inhaber kann ein in der 4ten Classe 39ster Lotterie etwa darauf fallende Gewinn verabsfolgt werden.

Der bestellte Lotterie-Einnehmer A. Schuck, in Netze.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung von 5 Stuben und Alkoven nebst allen dazu nöthigen Gelaß im zweyten Stock ist auf der Weidengasse No. 1087. zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer Parterre.

Hybnitz den 4ten März 1819. Auf den Antrag der Erben des Johann Koch, sollen theilungshalber dessen hinterbliebene hiesige Grundstücke und zwar das Ackerstück sub No. 40., sub No. 116., sub No. 27. und die Schauer sub No. 11., welche zusammen auf 560 Rthlr. 13 fgr. 8 d^r. Cour. gewürdigt worden, in Termin den 17ten April, den 17ten May und in dem peremptorischen Termine den 17ten Juny d. J. öffentlich verkauft werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflüge werden daher besonders in dem peremptorischen Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen, vorgeladen, und nach erfolgter Einmüthigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu gewöhnlicher Gerichtszeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden. Uebrigens werden auch alle diejenigen, welche an diese Grundstücke einige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, sich bis zum peremptorischen Termine zu melden, und späters darin zu erscheinen, hiermit mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen an diese Grundstücke werden präcludirt und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Hybnitzer Stadtgericht.

Löwenberg den 9ten Februar 1819. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die in der Bunzlauer Vorstadt sub No. 11. belegene, auf 6136 Rthlr. gerichtlich gewürdigte zängige Wasser-Mühle der Witwe Paned in ad Instantiam derselben, und fordert Vertheilungslustige auf, sich in Termin den 19ten März, den 16ten April peremptorie aber den 14ten May a. c. auf hiesigem Rathhause früh um 11 Uhr einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der zeitweiligen Besizerin, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Connabends den 17. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

Breslau den 16ten Februar 1819. Wir Director und Justiz-Räthe bei dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau machen hiers durch öffentlich bekannt, daß, nachdem auf den Antrag einer Realgläubigerin das, zum Nachlaß des verstorbenen Fuchshändlers Johann Göttes Seidel gehörige, auf der hiesigen Dorotheen-Gasse sub No. 608 b. gelegene Haus, welches nach dem an der Gerichtsstätte anhängenden, von der geordneten Baues Commission über die geschehene Abschätzung desselben aufgenommene Tax-Protocoll zu 5 pro Cent veranschlagt, auf einen Real-Werth von 2400 Rthlr., zu 6 pro Cent, aber auf einen Werth von 2000 Rthlr. Cour. abgestimmt worden, sub hasta gestellt worden ist, wir die diesrätigen Versteigerungstermine auf den 19ten May c. und 21sten Julius, peremptorie aber auf den 16ten September c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissarius Herrn Justiz-Rath Beer an unserer gewöhnlichen Stadtgerichtsstelle anberaumt haben. Wir laden demnach sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hietmit vor, in gedachten Termine und besonders in dem letztern peremptorischen zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben und hat alsdann der Meistbietende den Zuschlag dieses Grundstücks nach zuvor eingeholter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Breslau den 8ten September 1818. Daß dem Wirtkrämer Johann Abraham Hoffmann zugehörige auf der innern Nicolaigasse sub No. 176. de eigene Haus soll auf Ansuchen der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die gerichtliche Taxe dieses Fundi, welche täglich bey der Stadtgerichts-Registratur aus hängt, ist zu 5 pro Cent gerechnet auf 9120 und zu 6 pro Cent auf 7700 Rthlr. angesetzt und sind die Versteigerungstermine auf den 10ten Januar 1819., den 16ten März und der peremptorische auf den 18ten May 1819. jedes mal Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Besizsfähige Kaufsüßige haben sich daher zur bestimmten Zeit bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Beer, einzufinden und ihr Gebot darauf abzulegen, woselbst dem Meist- und Bestbietenden der Fundus verbleibe der Zuschlag aber erst durch das zu röffnende Erkenntniß ertheilt und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden soll.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Director und Justizräthe.

Geld.

*) Goldberg den 30sten März 1819. Die zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Bäckermeisters Samuel Gottlieb Zobel's gehörige, in hiesiger Niederau unter No. 522. gelegene in Ansehung des Bauwerthes 642, in Hinsicht der Nutzung 1580 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Stelle nebst Zubehör an Garten, Acker und Wiese, soll auf den Antrag der Zobel'schen Erben, mittelst freiwilliger Subhastation in dem einzigen und ausschließlichen Termine den 18. Julius c. Vormittags um 9 Uhr, auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältester Coler öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle, welche diese Stelle zu kaufen gesonnen, und zu beissen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und zu erwarten, daß dieses Grundstück dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Auf spätere nach dem Licitation's-Termine angebrachte Gebote kann nicht geachtet, die vollständige Taxe aber in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 19. Februar 1819. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht ist Terminus zum öffentlichen Verkauf des sub No. 6. zu Leutmannsdorf Bergseite belegenen, auf 360 Rthlr. taxirten ehemaligen Adlersiden; ist Baumert'schen Auenhauses auf den 8. May c. angesetzt worden, weshalb Kaufslustige vorgeladen werden, sich in diesem Termine früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgabe ihrer Gebote und Schließung des Kaufs einzufinden, indem späterhin kein weiteres Gebot angenommen werden soll.

Liegnitz den 30sten September 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 335. in hiesiger Stadt belegenen dem Herrn Politz's-Präsidenten Streit zu Breslau zugehörigen Hauses, welches auf 6142 Rthlr. 25 sgr. 84 d'. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drey Bietungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 11ten Januar 1819. Vormittags um 11 Uhr, den 15ten März 1819. Vormittags um 11 Uhr und den 17ten May 1819. Nachmittags um 4 Uhr vor dem ernennten Deputato Stadt-Justizrath Krause anberaunt. Wir fordern alle Zahlungsfähige Kaufslustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessirten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kaufslustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kauf-Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwen den 30sten Januar 1819. Daß in der Stadt Löwen auf dem Ringe sub No. 66. gelegene brauberechtigte Haus wozu 3½ Scheffel Acker und eine Scheuer gehören, und welches deductis deducendis auf 1185 Rthlr. gewürdigt worden, soll Schuldenthalber verkauft werden. Hierzu haben wir Te. min auf den 15ten März, 16ten April und peremptorie den 17ten May 1819, anberaunt,

und fordern Besitz, und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, sich in diesen Terminen vorzüglich in Termine peremptorio Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Dels den 11ten März 1819. Das in dem Dorfe Schwertse, eine halbe Meile von Dels belegene, zum Nachlaß des Bauer Johann Heinrich Ahmann gehörige, auf 5786 Nthl. 10 sz. 3 pf. geschätzte zehnfache Bauergut, soll im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung den 14ten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden verkauft werden, welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Greifenberg den 15ten März 1819. Termini subhastationis peremptorii: A. der 536 Nthl. 18 gr taxirten Fleischer Kunz geb Schwobischen Verlassenschafts Grundstücke, als der halben Scheuerstelle sub No. 57. und 6 Ackerstücke sub No. 30.; B. der 461 Nthl. 21 gr. taxirten Geschwiler Kunzischen drei Ackerstücke sub No. 16 alldier, stehen auf den 24ten und 25ten May c. an.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

J. Strela.

Seitenberg den 1sten Februar 1819. Daß das Ignaz Grögersche, auf 588 Nthl. gerichtlich abgekaupte robothsame Bauergut No. 33. zu Seitenberg im Wege der Execution necessaria subhastirt und die Vicitations-Termine auf den 13ten März, 19ten April und peremptorie auf den 18ten May d. J. Morgens um 9 Uhr in der Kanzley hieselbst angesetzt worden und im letztern der Zuschlag für das Meistgeboth erfolgen soll, wird Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht.

Zustizrätlich v. Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

Siebelst.

Liegnitz den 23sten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 108. alldier am kleinen Ringe belegenen mit einem Bruchfleck von 100 Ellen und fünfwochenlichen Braurbar versehenen Kaufmann Hennigischen Hause, welches auf 5057 Nthl. 4 sz. 3 d. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drey Verleuthungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 14ten April c. Vormittags um 11 Uhr, den 14ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr und den 18ten August c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justiz-Rath Sucker anberaumt. Wir fordern die Zahlungsfähigen Kauflustigen auf, sich zur bestimmten Zeit in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlangl cher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien ans dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingehelter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kauf Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciern.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

7. Schimidt

*) Schlichtschoff den 1sten April 1819. Auf den Antrag der Rehrbach'schen Erben und der Colowitschen Vormundschaft zu Colonte Wysska (Gr. Erbhiliger Kreis), soll die daseibst gelegene Coloniestelle des Bariet Colowity im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu ein Termin auf den 28ten May in Wysska ansetzt. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Tage hier und in Wysska in jeder Zeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtsam von Wysska.

Schnelher.

Citationes Creditorum.

Brieg den 21sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg wird in alle noch unbekannte Gläubiger des verstorbenen Leder-Fabrikant Johann Winkopf hieselbst, welche an ihm in einem Hause, ausstehend in Forderungen und Waaren-Vorrath bestehenden Vermögen, worüber auf den Antrag der Erben der Liquidations-Proceß heute eröffnet worden ist, Anträge zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 3ten May a. c. Vormittags 9 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Parteyenzimmer vor dem dazu abgeordneten Commissario Herrn Justiz-Assessor Hermann in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern die hiesigen Justiz-Commissarien Scholz und Wegethney vorgeladen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, worzugleich sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

*) Rathbor den 12ten März 1819. Der bestehenden Verfassung gemäß, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Cassen des im Juny und July 1813. zu Krappitz errichteten Erbsch. Bataillons des ersten Westpreuß. 6ten Linien-Infanterie-Regiments, welches vom Juny bis December 1813. bestanden, und durch Auflösung des 3ten Reserve-Bataillons 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiments gebildet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitem Erörterung in dem vor dem Verstorbenen, Herrn Ober-Landesgericht Rath Scheller II. auf den 17ten July c. a. Vormittags um 9 Uhr in den Geschäftsgebäude des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien anagesetzten Termin entweder in Person oder durch einen aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erwählenden Bevollmächtigten, als des Justizcommissarius Ederhard, Justizcommissarius Stöckel und Criminalrath Werner zu stellen, indem die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an obgedachte Cassen durch Aufserlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 8. Januar 1819. Vor das Bisthums-Consistorium I. Instanz und dessen Deputirten Herrn Rath Hirschberg wird auf Ansuchen der Barbara Elisabeth Walthers geb. Effner deren als Bagabond sich herum treibender Ehemann der ehemalige Froschkretscham-Besitzer in Jauer Franz Walthers hierdurch

hierdurch öffentlich vorgeladen vom 17ten Februar c. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem peremptorischen Termin den 17ten May c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in Person, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Eheseparations-Klage vollständig zu beantworten und hiernächst des Weitere bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebene Umstände als richtig und zu gestanden werden angenommen und auf Eheseparation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Breslau den 21sten Januar 1819. Der im Jahr 1813. unter dem Major v. Borwischen Landwehr-Batallion gestandene, und in demselben Jahre in Dürr-Arnsdorf hinter Reiffe ausgetretene Schuhmacher Johann Christian Ernst vom Schweidnitzer-Anger vor Breslau wir ab Instantiam seines Eheweibes Maria Elisabeth geborne Stummier hierdurch öffentlich vorgeladen, spätestens in Termino den 17ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr sich in dem unterzeichnetem Amte auf dem Rathhause vor dem Deputato Herrn Assessor Alfzig entweder persönlich, oder durch einen Mandatarium zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber hat derselbe zu gewärtigen, daß wenn er in dem angesetzten Termine weder persönlich noch durch einen Mandatarius erscheinen sollte, die Ehe wegen bösslicher Verlassung in Contumaciam getrennt, er für den schuldigen Theil erkannt, und der Klägerin die anderweite Verheirathung in unverbodenen Verwandtschafts-Graden verstatet werden wird. Urkundlich unter Unterschrift und Beydrückung des gewöhnlichen Amts-Insigels.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Ratibor den 26sten Februar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Winzenberg Grottkauer Kreises gebürtige, entwichene Cantonist Joseph Mann dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und spätestens in dem auf den 12ten July d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputierten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe v. Schalscha anstehenden Termine stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Ratibor den 30sten September 1818. Der im 4ten Schles. Pantw. Uhlanen-Regiment und dessen 2ten Escadron gestandene Landwehr-Uhlan Johann Kleiner aus Groß-Petrowitz Leobischauer jetzt Ratiborer Kreises, welcher nach der eiblichen Aussage zweyer Zeugen in einer Affaire bey Colsson in Frankreich im März 1814. tödtlich verwundet und todt liegen geblieben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Ehegattin Chrestentia Kleiner und des ihm besetzten Vermundeten Paul Marek hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3monatlicher Frist spätestens aber in dem auf den 18ten May 1819. früh um 9 Uhr allhier anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Behausung des Justitiarii zu Ratibor entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, über sein Ausbleiben und

Stills.

Eellschweigen Rede und Antwort zu geben und sodann das Weitere im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er dem formirten Antrage gemäß nicht nur für todt erklärt, sondern auch der Ehrentia Kleiner die anderweitige Verehelichung in unverbothenen Graden nachgelassen werden wird.

Das Gerichtsammt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochverehrenden Publikum zeige ich hierdurch unterthänigst und gehorsamst an, daß ich nicht mehr im Louise-Institut, sondern auf der Schmiedebrücke, im letzten Viertel, weislich in No. 1374. wohne. Denjenigen hochverehrten Damen, welche mich mit ihren gütigen Aufträgen beehren, verspreche ich nach den allerneuesten Modellen alle Arten Kleider, Ober Röcke, Mäntel und Korsets, kunstreich und geschmackvoll, möglichst billig und schnell anzufertigen, wozu ich noch bemerke, daß ich mich vorigen Sommer hier etablirt, und vor diesem mehrere Jahre in Wien beim Kaiserl. Hof-Kleidermacher Herrn Hüttner, als Provisor conditionirt habe.

Anton Kaffner, bürgerl. Damen-Kleidermacher.

*) Breslau den 10ten April 1819. Am 10ten dieses Monats starb unsere geliebte Tochter, Enkeltochter und Schwester Rosalie verehlt. Lichtenstädt in einem Alter von noch nicht 21 Jahren. Sanft wie ihr Leben, war auch ihr Tod. Groß, unfählich groß ist unser Schmerz, und nichts vermag uns Trost zu gewähren, als das Vertrauen zu Gott, daß nach einem Leben, fromm und reich an Tugenden, wie unsere Rosalie hienieden vollbracht, der Tod nur der Unbeginn eines schönern freudvollern Lebens seyn kann.

Hof-Agent Joseph Panoffka,)	als Eltern.
S. Panoffka geb. Dohm,)	
Affessor und Synd. Dohm,)	
R. Dohm geb. Berllner,)	als Groß-Eltern.
Samuel Mendelsohn,)	für sich und im Rahmen ihrer Liebs-
J. Mendelsohn geb. Panoffka,)	gen Geschwister.

*) Lössen bey Lauban den 6ten April 1819. Da mit Herrn Joh. c. der Posten des Wirthschafts-Amtmann offen wird, können sich practische und cautiousfähige Deconomen, welche durch ausgezeichnete glaubwürdige Attestate es beweisen können, daß sie jederzeit zur Zufriedenheit ihrer Brodt-Herrschaften große Güter bewirthschaft haben, mündlich oder in porto freyen Briefen melden.

*) Breslau den 10ten April 1819. Ein Meisterwerk seiner Schöpfung hatte Gott mir zum Weibe gegeben; darum durfte sein Erdenleben auch nur von kurzer Dauer seyn. Meine Rosalie ist nicht mehr. Unsere schönste Hoffnung, unser Kind ward der Mutter Todesengel. Die Wunde kam von Gott; darum wagte Freunde, nicht den Versuch, sie zu heilen.

Abolph Lichtenstädt.

*) Breslau den 11ten April 1819. Unsern theilnehmenden Freuden zeigen wir hierdurch ergebenst an; daß unsere Hoffnungen durch die glückliche Geburt eines Sohnes am 10ten April Abends erfüllt und die Besorgnisse, welche wegen ungewöhnlicher

wöhnlicher Beschwerden bey der Schwangerschaft statt gefunden hatten, glücklich gehoben sind.

Heinrich Wilhelm Brandes.

Henriette Brandes geb. Kruse.

*) Breslau. Ein Dominium ist Willens, seine sämmtliche Mutter Heerde welche aus 300 Stück besteht, bis auf 70 Stück, welche es selbst behält zu verkaufen, unter diesen 230 Stück sind 50 Stück zweijährige. Die zschübrige Wolle ist seit mehreren Jahren zwischen 16 bis 20 Rthlr. Courant der Stein verkauft und von 100 bis 15 Stein geschoren worden, bis zum 15ten May sind diese Schaafe in der Wolle zu besehen und steht es einem Käufer frey, sich unter diesen 230 Stück 100 bis 150 Stück heraus zu lesen. Das Nähere sagt Herr Deconom Großmann zu Breslau Kl. Groschengasse in No. 1008.

*) Breslau. (Nothwendige Anzeige für Gartensbesitzer.) Bey Joh. Fr. Kron dem Ältern in Breslau auf dem großen Ring ist zu haben. J. G. Salzmänn's allgemeines deutsches Gartenbuch, oder vollständiger Unterricht in der Behandlung des Küchen-, Blumen- und Obstgartens; theils aus eigener vieljähriger Erfahrung, theils nach den besten Gartenschriften bearbeitet. Mit einem Gartenskalender, enthaltend die monatlichen Verrichtungen im Küchen- und Baumgarten und einem Anhang vom Trocknen, Einmachen, Erhalten und Aufbewahren verschiedener Gewächse. Zweite durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1 Thaler 8 gr.

*) Breslau. Bey der am 25ten März angefangenen und den 1sten April forgesetzten Ziehung der 1sten großen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen, als die Prämie für das zuerst gezogene Loos a 1200 Rthlr. auf No. 1120., der 2te Haupt-Gewinn a 8000 Rthlr. auf No. 1473. 2 Gewinne a 200 Rthlr. auf No. 508 1120. 9 Gewinne a 120 Rthlr. auf No. 505 1108 15 1475 78 1551 96 1952 2126. Die Gewinne a 45 Rthlr. sind in der Gewinnsliste, welche zu Diensten steht, zu ersehen, mit der Ziehung wird den 8ten April a. c. fortgefahren. Königl. Preuß. Haupt-Einnahme-Comptoir zur großen Lotterie in Schlessen.

J. Holschau, jun.

*) Breslau. Neu Preuß. geachtetes messingnes Einsaßgewicht, ist in möglichst billigen Preisen zu haben bey Gebrüder Jähnisch, am Markt No. 576.

*) Breslau den 26sten März 1819. Da die Schulden-Masse des Aposthefers Friedrich Wilhelm Koch innerhalb 4 Wochen vom 17ten April c. angeschrieben vertheilt werden soll; so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit dem Bedeuten, daß wenn der Folge unbekannte Gläubiger, welche zur Zeit des ausgebrochenen Unvermögens des Gemeinschuldners ein Vorrecht vor ihnen auf die vorhandene Masse gehabt haben würden, sich melden sollten, sie demselben nach Verhältniß des Erhobenen werden gerechnet werden müssen. Königl. Gericht der Stadt.

*) Trachenberg den 7ten April 1819. Das unterzeichnete Fürstenthumsgericht macht dem Publico hiemit bekannt, daß der zum öffentlichen Verkauf der Gottfried Ludwigschen Wind- Mühle zu Großtaschütz auf den 29sten April d. J. anstehende peremptorische Termin aus bewegenden Gründen wieder aufgehoben worden ist.

Fürstl. v. Haksfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Bres-

*) Breslau. Ein gut gezogener junger Mensch, der den Specerey-Handel en detail zu lernen wünscht, kann bald unterkommen. Das Nähere auf der Schmie-
debrücke No. 1922. im Gemölde.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 9. bis 15. April 1819.

Getaufte.

In St. Elisabeth. Des Handlungs-Cassirers Herrn Johann Gottlob Stockmann
E. Charlotte Emilie Auguste. Des B. und Fleischhauers Gottlob Vleg S.
Carl Gottlob. Des B. und Fleischhauers August Stephan E. Auguste Juliane
Dorothea. Des B. und Böttners Samuel Gottfried Enoch Krause S. Carl
Friedrich. Des B. und Briefträgers Johann Tobias Franz Kerken E. Ma-
ria Caroline Auguste. Des B. und Zerkelschmides Gottfried Windner S.
Gottfried Adolph Zedor.

In St. Maria Magdalena. Des Lehrers am Marla Magdalenschen Real-Gym-
nasio Hrn. Johann Ernst Klopsch E. Ottilie Sophie Martha. Des B. und
Zischlers Johann Gottlieb Eicholdt S. Julius Berthold. Des B. Kauf- und
Handelsmannes Herrn Johann Heinrich Wilhelm Tiege S. Heinrich Rudolph.
Des B. und Fleischhauers Johann Gottlob Hamann S. Gottlob Julius Ro-
bert. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Scheibel E. Christiane
Beate Elisabeth. Des B. und Schneiders Friedrich Neuschel S. Carl Hein-
rich Eduard. Des Schauspielers Hrn. Johann Carl Friedrich Paul E. Fre-
derike Wilhelmine Dorothea.

Copulirte.

In St. Elisabeth. Des Mitgliedes der Buchdruckerkunst Hrn. Joh. Ernst Wichers
mit Jgfr. Maria Elisabeth Krüger.

Gestorbene.

In St. Elisabeth. Des B. und Gärtler: Altestens, auch Stadtverordneten Hrn.
Friedrich Wilhelm Barsch Ehegattin Frau Johanne Christine geb. Hübner,
alt 42 J. Des Schul-Collegen am Elisabethanischen Gymnasium Hrn. Geis-
heim E. Agnes Maria, alt 7 M. Des Stadt- und Universitäts-Buchdr-
ckers Hrn. Johann Carl Zäschmar S. Jacob Carl August, alt 9 M. 2 W.

St. Maria Magdalena. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Ferdinand
Andreas Stenzel E. Henriette, alt 8 E. Des Königl. Ober-Post- Accise-
Rendantens Herrn David Heinrich Schartt Ehegattin Frau Rosine Eleonore
Charlotte geb. Käber, alt 42 J. Die Frau verwit. Cammer-Canzelist Frau
Theresia Elisabeth geb. Gläser, alt 68 J. Der B. und vormalige Tuchschee-
rer: Alteste Herr Johann Gottfried Nitsche, alt 81 J.

In St. Barbara. Der B. und Glaser Friedrich Eschke, alt 36 J. Des Justiz-
raths Herrn Johann Muzel E. Henriette Wilhelmine, alt 9 M. Der B.
und Böttner Christian Gottlieb Scholz, alt 39 J.